Staufer Kurier

WAIBLINGEN

Amtsblatt der Stadt Waiblingen

Nummer 20 31. Jahrgang CMYK + Donnerstag, 18. Mai 2006

Zum ersten Mal am 18. Mai

Bürgersprechstunde bei Oberbürgermeister Hesky

Oberbürgermeister Andreas Hesky bietet Bürgerinnen und Bürgern künftig die Möglichkeit, ihre Anliegen in einer Bürgersprechstunde direkt mit ihm zu besprechen. Die Sprechstunde ist einmal monatlich geplant, diesmal zwischen 16.30 Uhr und 18.30 Uhr – die erste am Donnerstag, 18. Mai 2006, im Zimmer des Oberbürgermeisters im Rathaus, Kurze Straße 33, 4. Stock, Zimmer 402. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; für jeden ist eine Zeitdauer von etwa zehn Minuten vorgesehen. Falls Anliegen in der Sprechstunde nicht sofort geklärt werden können, erhalten die Bürgerinnen und Bürger anschließend eine schriftliche Nachricht.

200 Gäste aus den Partnerstädten in Frankreich, England und Italien waren am vergangenen Wochenende zu Gast in der Stadt. Die offiziellen Delegationen befassten sich diesmal mit dem Thema „Erneuerbare Energien" und tauschten sich nach einer entsprechenden Stadtrundfahrt im WN-Studio des Bürgerzentrums über ihre jeweiligen Ist-Zustände und Planungen aus. Foto: David

Klimaschutz und erneuerbare Energien Schwerpunkt-Thema beim Treffen der Partnerstädte in Waiblingen – Statt Konferenz Bus-Rundfahrt

Städtepartnerschaft um aktuelles Thema bereichert, das alle betrifft

(dav) Fossile Brennstoffe sind endlich. Das ist uns allen bewusst. Gleichwohl macht der Einsatz erneuerbarer Energien in der Gesamtstadt Waiblingen gerade einmal acht Prozent des Verbrauchs aus. „Regenerative Energie" sei daher nicht nur eines der wichtigsten Themen auf europäischer, sondern auch auf kommunaler Ebene, hat Oberbürgermeister Andreas Hesky zum Auftakt der Partnerschafts-Konferenz am vergangenen Samstag, 13. Mai 2006, betont. Und sie sollte Bestandteil eines zeitgemäßen Austauschs unter Partnerstädten sein, die sich gegenseitig mit ihren Erfahrungen bereichern könnten. Die „Konferenz" zwischen den Delegationen aus Mayenne, Devizes, Jesi und Waiblingen fand vor fünf ausgewählten Projekten statt, die Waiblingen den Partnern aus Frankreich, England und Italien vorstellte. Bei den folgenden Treffen, das nächste Mal 2007 in Mayenne, wird umgekehrt verfahren.

Eine neue Form des Informationsaustauschs hat Waiblingen den Gästen aus den Partnerstädten Mayenne in Frankreich, Devizes in England und Jesi in Italien angeboten: Statt der traditionellen samstagvormittäglichen „Partnerschafts-Konferenz" im Rathaus haben sich die offiziellen Delegations-Teilnehmer auf eine Bus-Rundfahrt begeben, die das Thema „Erneuerbare Energien" zum Inhalt hatte. Bei der Suche nach gemeinsamen Lösungen für aktuelle Probleme, die sich ja überall gleichten, hätten die Städte die Möglichkeit, sich gegenseitig zu unterstützen, zu bereichern und zu ergänzen, betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky, und das nicht nur auf sozialem, kulturellen oder sportlichem Feld, sondern eben auch auf dem Gebiet des Umweltschutzes und der Umweltpolitik.

An fünf Stationen wurde Halt gemacht und die Gäste aus den Partnerstädten bekamen bei Besichtigungen mit Simultan-Übersetzungen in jeweils drei Sprachen detailliert Einblick in den „Stand der Dinge" in Waiblingen. Bei der Holzhackschnitzel-Heizanlage im Berufsschulzentrum, erfuhren sie unter vielem anderen, dass drei Kilogramm Holzschnitzel den gleichen Effekt beim Heizen auslösen wie ein Liter Öl. Beim Pilotprojekt „Erdwärme-Nutzung im Ein-Familien-Haus" in der Richard-Wagner-Straße wurde deutlich, dass der Einsatz von Geothermie die Umwelt überhaupt nicht mit Kohlendioxid belastet. Gerade diese Möglichkeit, was denn der Privatmann auf der Basis erträglicher Kosten dazu beitragen könnte, durch den Einsatz von Wasser-, Wind- oder Sonnenkraft, durch Erdwärme und Holz den Klimaschutz zu verbessern, ließ die Gäste aufhorchen. – In der Kläranlage Waiblingen ist die Zentrale für ein Fernwärmenetz mit Block-Heizkraftwerk, wobei das Klärgas aus dem Faulturm genutzt wird und eine Wärmepumpe die Abwärme des Abwassers nützt, erklärte Dr. Manfred Reister, Technischer Prokurist der Stadtwerke. Im Freibad wird die Sonnenwärme für die Erwärmung des dort benötigten Wassers eingesetzt; und die Stadtwerke selbst haben an die Fassade ihres Gebäudes in der Schorndorfer Straße eine hochmoderne Photovoltaik-Anlage anbringen lassen, berichtete Geschäftsführer Volker Eckert.

Er habe gespürt, sagte Oberbürgermeister Andreas Hesky nach der Rundfahrt im WN-Studio des Bürgerzentrums, dass die einzelnen Projekte auf großes Interesse gestoßen seien und die Bereitschaft da sei, gemeinsam über das Thema „Erneuerbare Energie", Energieverbrauch und wie damit in Zukunft umgegangen werden sollte, nachzudenken. Bei der Abschlussbesprechung wurde deutlich, dass auch den Partnerstädten sehr viel am Austausch über Bio-Energie lag. „Die dauerhafte Entwicklung von Projekten im Kennet Distrikt voranbringen" will auch der englische Partner, betonte Mandy Bradley, Sprecherin für Umweltschutz. Für die nächsten zehn Jahre stehe das Thema Erneuerbare Energien ganz oben auf der Tagesordnung.

Eine Holzhackschnitzel-Heizanlage war den meisten Gästen fremd. Jede Stadt sollte daher von den anderen Städten profitieren, meinte Claude Leblanc, Bürgermeister von Mayenne; er will das Thema 2007 beim Treffen in Frankreich fortführen. In ein dortiges Kinderhaus werde derzeit übrigens eine Heizanlage auf Holzbasis eingebaut. Er hatte aber auch feststellen müssen, dass das Antragsverfahren zum Beispiel für eine Windkraft-Anlage in Frankreich drei lange Jahre in Anspruch nimmt. I

talien liege beim Einsatz von Erdwärme um einige Nasenlängen vorn, konnte Leonardo Animali, Beigeordneter in Jesi, berichten. Der Einsatz von regenerativer Energie sei für ganz Europa von Bedeutung. Deshalb müsse Geld in die Forschung investiert werden, um weitere Projekte voranzutreiben. In Jesi habe man schon einiges auf den Weg gebracht, „aber wir sind uns bewusst, dass wir uns Mühe geben müssen, Sie in Waiblingen hier zu erreichen!"

Begeistert von diesem Widerhall zeigte sich Andreas Hesky: „Wir müssen alle darum ringen, dass aus dem zarten Pflänzchen ‚Erneuerbare Energie" bald ein großer Baum wird!"

Mehrheitlich im Aufsichtsrat der Parkierungsgesellschaft beschlossen und im Gemeinderat befürwortet

Eine Stunde kostenlos Parken außerhalb der Stadtmauer

(dav) Während der Bauarbeiten am Alten Postplatz und für den „Grünen Ring" wird von 1. Juli 2006 bis voraussichtlich Ende März 2008 eine neue Parkgebühren-Regelung eingeführt: die erste Stunde Parken auf beschrankten Plätzen außerhalb der historischen Innenstadt wird von dann an kostenlos, in der Marktgarage wird die erste halbe Stunde gebührenfrei. Das hat Oberbürgermeister Andreas Hesky den Mitgliedern des Gemeinderats am Donnerstag, 11. Mai 2006, mitgeteilt. Damit soll nicht zuletzt auf die Verärgerung mancher Baustellen-Anrainer in diesem Quartier reagiert werden.

An Sonn- und Feiertagen die Parkplätze außerhalb der Stadtmauer ganz zu öffnen, damit Besucher der Innenstadt zum Beispiel ihren Wagen kostenlos abstellen und sich zu Spaziergängen durch die Fachwerkstadt oder in der Talaue aufmachen können, regte er außerdem an. Die neuen Regelungen sollen zunächst einen Testlauf darstellen, mit der die Baustellenzeit rings um Postplatz und Bahnhofstraße erträglicher gemacht werden soll, für Kunden und für Einzelhändler. Die Stadt gehe also deutlich in Vorleistung, sowohl finanziell als auch technisch und politisch; er hoffe und erwarte deshalb, betonte der Oberbürgermeister, dass nun die Einzelhändler nachzögen, die WiR-Card-Vergütung erweiterten und künftig dadurch zum kostenlosen Parken beitrügen, dass sie die Vergütung von Parkgebühren von derzeit noch 30 Cent (das entspricht 300 WiR-Card-Punkten) auf 50 Cent (also 500 WiR-Card-Punkte) erhöhten. Letzteres reicht für eine Stunde Parken außerhalb der historischen Innenstadt – gleichwohl in „fußläufiger" Nähe zu den Geschäften – oder aber für eine halbe Stunde in der Marktgarage, mitten in der City. Mehr Punkte sammeln bedeutet natürlich, auch längere Zeit kostenlos parken zu können.

Wenn der Einzelhandel nicht mitziehe, werde die Probephase nicht fortgesetzt, das hatte Andreas Hesky schon in der Bürgerinformation zum Alten Postplatz und „Grünen Ring" deutlich gemacht.

Mit der Neuregelung, „mit der wir die Kommunen in der Nachbarschaft deutlich schlagen", soll das Signal ausgesandt werden, dass Waiblingen nicht nur „Einkaufen in Wohlfühl-Atmosphäre" bieten kann, sondern eben auch kostenloses Parken; womit zwar Kosten bis zu 60 000 Euro verbunden sein werden, die würden jedoch für die Stärkung des Einzelhandels-Standort Waiblingen eingesetzt. Als weiteren Vorschlag brachte Oberbürgermeister Hesky die „Visitenkarte mit einem Fünfzigerle drauf", und zwar für diejenigen, die keine WiR-Card einsetzen wollten. Das sei zu akzeptieren, gleichwohl sollten diese Kunden gleich behandelt werden.

Tarife von 1. Juli 2006 an

Marktgarage: Erste angefangene halbe Stunde gebührenfrei, jede weitere angefangene Stunde 50 Cent oder 500 WiR-Card-Punkte.

Parkplätze Häckermühle, Kegelplatz, Widmayer, Wasen, Hallenbad, Stauferpark und Tiefgarage Bürgerzentrum: erste angefangene volle Stunde gebührenfrei, jede weitere angefangene volle Stunde 50 Cent oder wiederum 500 WiR-Card-Punkte. Dies gilt nicht bei Veranstaltungen in der Kernstadt mit großem Besucherandrang; an diesen Tagen gilt eine Parkgebühr von 25 Cent je angefangene Stunde.

Parken in der Marktgarage wird von 1. Juli an in der ersten halben Stunde kostenlos sein, auf beschrankten Parkplätzen außerhalb der historischen Innenstadt sogar für die erste volle Stunde. Foto: Archiv Pressereferat

Waiblinger Apothekergarten

Nächste Führung am 20. Mai

Der Apothekergarten unterhalb der Nikolauskirche ist täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr zugänglich. Wer an einer Führung durch den Heil- und Kräutergarten teilnehmen möchte, kann sich schon einmal die folgenden Termine vormerken und zwar die Samstage, 20. Mai, 24. Juni, 15. Juli und 23. September. Treffpunkt zur kostenlosen Führung ist jeweils um 10 Uhr vor dem Tor zum Apothekergarten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Waiblinger Floriade

Öffentliches Tänzchen zum 50. Geburtstag

Die „Waiblinger Floriade", vielen noch als „Blumenschmuck-Wettbewerb" bekannt, wird 2006 zum 50. Mal veranstaltet. „Um dieses Jubiläum entsprechend zu würdigen, wird bereits der Auftakt dazu als Hingucker gestaltet", kündigt Heimatvereins-Vorsitzender Michael Gunser an: ein Blumenwagen mit dekorierten Balkonkästen wird am Samstag, 20. Mai 2005, um 11 Uhr auf dem Rathausplatz aufgestellt. Und nicht genug: „Als zusätzliches Event wird die Tanzschule Fun & Dance mit der Kindergruppe ‚Hip-Hop-Kids' einige aktuelle Choreographien von Madonna und der Popgruppe ‚chipz' aufführen." Sie weckten sicherlich schon jetzt das Interesse der Zuschauer für den Höhepunkt der „Floriade", nämlich den Blumenball im Oktober. Der Leiter der Tanzschule, Daniel Zambon, und seine Partnerin Nadine Henssler werden noch eins draufsetzen mit zwei regelrecht akrobatisch anmutenden Tänzen der 30er-Jahre, dem Lindy-Hop und Boogy-Woogy.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungs-Kalender

Am Donnerstag, 18. Mai 2006, findet um 9 Uhr im Kleinen Kasten in der Kurzen Straße 31 eine Sitzung des Stadtseniorenrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 16. März 2006
2. Berichte der Arbeitskreise des Stadtseniorenrats
3. Bericht über den Landesseniorentag am 3. Mai 2006 in Ulm
4. Bericht über das Gespräch mit der SPD-Fraktion am 9. Mai 2006
5. Organisatorisches zur Klausur des Stadtseniorenrats
6. Bericht über das Gespräch der Seniorenräte des Rems-Murr-Kreises am 25. April 2006 in Weinstadt.
7. Verschiedenes

*

Am Donnerstag, 18. Mai 2006, findet um 19 Uhr im Kleinen Kasten in der Kurzen Straße 31 eine Sitzung des Ausländerrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung der Protokolle der letzten beiden Sitzungen
2. Schwerpunktthemen des Ausländerrats – Klärung der Inhalte und der Vorgehensweisen
3. Antrag des Ausländerrats an den Ausschuss für Kultur, Sport, Schulen und Soziales (Sitzung am 21. Juni 2006) – Abstimmung mit den betroffenen Fußballvereinen
4. Verschiedenes

*

Am Freitag, 19. Mai 2006, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Bittenfeld eine Sitzung des Ortschaftsrats Bittenfeld statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe von nichtöffentlich gefassten Beschlüssen
3. Heizungsanlage für die Zehntscheune
4. Ortsentwicklungsplan Bittenfeld – Leitlinien/Themen für die Bürgerbeteiligung
5. Gehwegausbau in der Straße Am Lenbächle
6. Verwendung der Verfügungsmittel des Ortschaftsrats – Erstellung eines Omnibus-Wartehäuschens an der Hochdorfer Straße
7. Haushaltsplan 2007 – Voranmeldungen des Ortschaftsrats
8. Baugesuche
9. Verschiedenes, Anfragen, Bekanntgaben

Freitag, 19. Mai

Rathäuser geschlossen

Das Rathaus Waiblingen sowie die Ortschaftsverwaltungen sind am Freitag, 19. Mai 2006, geschlossen. Die Mitarbeiter nehmen am Betriebsausflug teil. Auch die Ortsbüchereien in Beinstein und Neustadt sind an diesem Tag nicht geöffnet. Außerdem wird die Telefonanlage an diesem Tag gewartet.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

SPD

Unser STEP (Stadtentwicklungsplan) steht vor der Verabschiedung und ich hoffe, das große Engagement vieler WaiblingerInnen wird im Gemeinderat breite Unterstützung finden. Ein Ergebnis der Diskussionen war zum Beispiel neue Wege in der Baulandentwicklung zu gehen. Hier soll in Zukunft ein Zwischenerwerb durch die Stadt stattfinden um sicherzustellen, dass in Neubaugebieten nicht ein Drittel der ausgewiesenen Flächen unbebaut bleibt. Das ist gut so. Dieses Vorgehen wäre allerdings in Waiblingen vor zwei Jahren noch unvorstellbar gewesen. Es gibt natürlich umstrittene Maßnahmen in diesem STEP. Aus meiner Sicht ist es nicht richtig, alle Flächen des Flächennutzungsplans so schnell wie möglich zu entwickeln. Aber da streiten sich auch die Fachleute. Zur Zeit kann man die Diskussion „Wächst oder schrumpft die Bevölkerung in unserer Region" ja in der Zeitung verfolgen. Das statistische Landesamt errechnet eine weitere Zunahme, das Gutachten des Verbandes Region Stuttgart eine Abnahme der Bevölkerung. Die Wahrheit liegt wohl irgendwo in der Mitte. Oder die Frage, wie wir Verkehrsbelastung verhindern, umleiten oder beruhigen können. Eine Ostanbindung von Hohenacker/Neustadt wurde bereits mehrfach untersucht und bringt nicht die Entlastung, die man sich davon verspricht. Und vor allem: sie zerschneidet ein wertvolles Naherholungsgebiet unwiederbringlich. Doch diese strittigen Fragen werden im Gemeinderat mit Mehrheiten politisch entschieden, wenn sie auf der Tagesordnung stehen. Der Waiblinger STEP bietet hierfür einen guten und richtigen Rahmen. Ich werde ihm zustimmen. – Im Internet www.spd-waiblingen.de. Jutta Künzel

DFB

„Neue Zeitrechnung: kostenlos parken" so beschrieb die „Waiblinger Kreiszeitung" am vergangenen Samstag den Beschluss des Gemeinderates zum Parken im Waiblinger Zentrum, der auf Initiative unseres neuen OB Hesky gefasst wurde. Die Stadt lässt sich die Unterstützung der Gewerbetreibenden und damit hoffentlich die Belebung des Stadtkerns jährlich weitere 50 000 bis 60 000 Euro kosten und geht damit, im Verbund mit den Zuschüssen an die Marketing- und Tourismusgesellschaft (Stadtmarketing, „WiR-Card", etc.) an die absolute Grenze derzeit möglicher finanzieller und logistischer Förderung.

Im Gemeinderat für diesen Beschluss die notwendigen Mehrheiten zu bekommen, bedeutete für unseren OB ein hartes Stück Arbeit und verdient höchsten Respekt. Außerhalb der Stadtmauer 1 Stunde und im Zentrum 30 Minuten zum Nulltarif parken zu können und für die folgende Stunde (außerhalb), bzw. halbe Stunde (innerhalb) vom Einzelhandel finanziell entschädigt zu werden, hebt Waiblingen von allen umliegenden Kommunen ab und lässt hoffentlich die notorischen Kritiker unserer liebenswerten Innenstadt verstummen.

Nun sind die Einzelhändler am Zug. Sie sollten diese, mit hoher Wahrscheinlichkeit letzte Chance für sich erkennen und nutzen, sich endlich auf einheitliche Öffnungszeiten einigen und sich darüber hinaus an der „WiR-Card" beteiligen. Solche Voraussetzungen, gepaart mit spürbarer Kundenfreundlichkeit, aktivem Anbieten der „WiR-Card" und Parkgebührenerstattung, werden vom Bürger sicherlich honoriert. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de. Wilfried Jasper

Von der Landeshauptstadt per Stadtführung durch die Kreishauptstadt

Waiblingen – durchaus eine weitere Reise wert

(red) Eben noch auf Entdeckungstour in der Landeshaupt – wenige Minuten später per Stadtführung durch die Kreishauptstadt. So ist das kleine, aber hochmotivierte Grüppchen schon fast dankbar gewesen, dass sich nicht mehr von den jeweiligen Landsleuten – mehr als 200 Besucher waren am vergangenen Wochenende zum Partnerschafts-Treffen zu Gast in Waiblingen – den beiden Fachleuten vom Heimatverein am Sonntagnachmittag, 14. Mai, zum informativen Spaziergang durch Waiblingen angeschlossen hatten. Dr. Hans-Ingo von Pollern und Gerhard Greiner nahmen sich der Besucher aus Devizes und Mayenne an. In knapp zwei Stunden gaben sie ihnen einen Einblick in die frühe Geschichte der Stadt und nannten ihnen drei für Waiblingen wichtige Eckdaten, die von herausragender Bedeutung für die Stadt waren – die erste urkundliche Erwähnung im Jahr 885, die Stadtwerdung im Jahr 1250 und den Stadtbrand im Jahr 1634.

Durch den Stadtbrand wurde Waiblingen bis auf einzelne Häuser, die vor allem deshalb verschont blieben, weil sie außerhalb der Stadtmauer standen, fast vollständig zerstört. Auch die Geschichte, wie es zum Stadtbrand kam, streiften die beiden Stadtführer kurz, nannten die Schlacht bei Nördlingen, dass Waiblingen sechs Wochen lang brannte und dass die Einwohnerzahl von 4 000 auf 200 Menschen reduziert wurde.

Vom Bürgerzentrum aus ging's durch das Bädertörle in die historische Altstadt. Auch zu den beiden Häusern rechts und links des Tors zur Altstadt hatten die Fremdenführer etwas zu erzählen. Dort befand sich eine kleine Badhofstatt. Es wurde berichtet, dass der historische Stadtkern von 1 000 Meter Stadtmauer umgeben ist, und weil gespart werden musste, wurden die Häuser auf die Stadtmauer gesetzt.

Für kleine Anekdoten blieb immer noch ein wenig Zeit. So rezitierte Dr. von Pollern auf dem Marktplatz ein Gedicht von Oberamtsrichter Karl Mayer. Mayer hatte im ehemaligen Oberamtsgericht am Marktplatz 1, dem heutigen Geschäftshaus der Familie Villinger, residiert. Er war ein Dichter der sogenannten Schwäbischen Dichterschule und ein Freund Ludwig Uhlands, Justinus Kerners und Eduard Mörikes. Verblüfft war die Schar über den ersten elektrischen Personenaufzug in Waiblingen, der 1909 von dem Kaufmann G. Villinger eingebaut worden war und zu dem sich regelrecht Pilgerströme aufmachten. Erwähnt wurde das Schillerhaus am Marktplatz, die Justitia auf dem Brunnen, die ihre Augen nicht verschließt, auch an den „Taubenhäuslern" gingen die Interessierten nicht einfach so vorbei, das Puppentheater von Veit Utz Bross lockte und führte zur Überlegung, dass Waiblingen vielleicht sogar schon im Oktober ein weitere Reise wert sein könnte.

Und wer so viel „staubige" Geschichte zu dolmetschen hatte, brauchte auch etwas Frisches – die junge Übersetzerin hatte das eben erst neu eröffnete Eiscafé entdeckt und sich rasch eine Kostprobe besorgt. Hmmm, war das Eis lecker! Was sie aber noch nicht wusste, 102 Stufen mussten erklommen werden, um von Waiblingens höchster Stelle, auf dem Hochwachtturm, über die Dächer der Stadt blicken zu können. Es wurde von dem Wächter und seiner Frau berichtet, die wegen ihrer Leibesfülle den Turm nicht mehr verlassen konnte und nach dem Tod ihres Mannes aus besagtem Grund ihren Schwager heiraten musste.

Der Apothekergarten mit seinem Karzer lud zum Verweilen ein und auch schon der oberhalb liegende Pfarrgarten entzückte die Teilnehmer. Doch es blieb nur wenig Zeit, Waiblingens Kleinode ausgiebig zu begutachten – das nächste, das Nonnenkirchle, wartete schon. Die Tür zu der kleinen Kapelle wollte nicht so recht aufgehen. Mit vereinten Kräften ließ sich der alte Schlüssel dazu bewegen, das Schloss und damit den Weg ins Innere freizugeben. Dankbar nahmen die Gäste auf den Stühlen Platz und bestaunten das prächtige Gewölbe. Und schon setzten die beiden Vertreter des Heimatvereins ihre Führung im zweigeschossigen Nonnenkirchle fort: Im Untergeschoss befindet sich der Karner, das frühere Beinhaus.

Unter der Brücke bei der Bürgermühle ging's hindurch, dann überquerte die Gruppe die Erleninsel, ließ die Schwaneninsel samt Biergarten nur ungern rechts liegen und folgte den Fremdenführern zum Beinsteiner Tor, wo es einiges Wissenswertes zu berichten gab – und das war längst noch nicht alles, was es über Waiblingen zu überliefern gab.

Eine kleine, aber hochmotivierte Gruppe aus den Partnerstädten hat sich am Sonntagnachmittag, 14. Mai 2006, in die Hände der beiden Fachleute vom Heimatverein, Dr. Hans-Ingo von Pollern (Bildmitte) und Gerhard Greiner (links daneben), gegeben. In etwa zwei Stunden lernten die Gäste die Stadt Waiblingen ein Stück näher kennen. Foto: Redmann

Ungarische Schüler besuchen ihre Partnerstadt

In der vergangenen Woche waren in Waiblingen Schüler aus der ungarischen Partnerstadt Baja zu Gast. Der Schüleraustausch zwischen dem Ungarndeutschen Bildungszentrum in Baja und dem Waiblinger Staufer-Gymnasium wird seit 1990 jedes Jahr fortgeführt. Nachdem die Waiblinger vergangenen Herbst in Baja waren, kamen die Ungarn nun zu Besuch nach Deutschland. Das Programm mit einem Ausflug nach München und einer Wanderung in der Umgebung von Murrhardt gestalteten die beiden Lehrer Anke Breitsprecher und Ulrich Fuchs. Oberbürgermeister Andreas Hesky empfing die Schülergruppe mit ihren beiden Lehrerinnen Teri Schön und Teri Ruff am Freitag, 12. Mai 2006, im Museumsanbau und stellte im Gespräch die Bedeutung freundschaftlicher Beziehungen zu anderen Völkern heraus, da sich Konflikte zwischen Freunden auch immer auf friedliche Art und Weise lösen ließen. Foto: Signorello

Zum dritten Mal in Folge haben die Fußballspieler aus dem italienischen Jesi den Partnerschaftspokal gewonnen. Hier am Ball: der ACI Beinstein. Foto: David

Kampf um den Partnerschaftspokal

Fußball verbindet Städte

(dav) Zum dritten Mal in Folge haben beim Kampf um den „Partnerschaftspokal" die Fußballspieler des „A.C.C. Federico II 1194" aus der italienischen Partnerstadt Jesi unter ihrem Kapitän Massimo Fazi obsiegt. In drei Spielen waren am Partnerschafts-Sonntag im Sportpark am Oberen Ring die Mannschaften aus Jesi, aus dem französischen Mayenne („Stade Mayennais Football Club Vétérans") und aus Waiblingen („ACI Beinstein") gegeneinander angetreten. In leidenschaftlichen Spielen gewannen die Mayenner gegen Waiblingen mit 2 : 0, die Jesianer gegen die Waiblinger mit 6 : 0; das dritte Spiel, Mayenne gegen Jesi, endete mit einem Unentschieden. Schiedsrichter war Don Jones aus der englischen Partnerstadt Devizes, der sich den Einsatz mit Ottavio Greco teilte. Zu Gast war überdies ein italienischer Ex-Nationalspieler: Jimmy Maini, der in der ersten Liga in Ancona gespielt hatte.

In den Pfingstferien

Städtische Sporthallen zu

Die städtischen Sporthallen in der Kernstadt sind in den Pfingstferien von 24. Mai bis 11. Juni 2006 geschlossen. Da während der Osterferien trainiert werden konnte, müssen die Hausmeister die Pfingstferien für den Großputz und Urlaub verwenden. Die Sporthallen im Berufsschulzentrum sowie die Christian-Morgenstern-Halle sind in den Ferien auch zu.

Ausstellung im Museum

Uwe Schäfer mit „landansich"

MUSEUM DER STADT WAIBLINGEN

„landansich" nennt der 1965 in Bamberg geborene Maler und Zeichner Uwe Schäfer seine von Freitag, 19. Mai 2006, an zu sehende Ausstellung im Museum der Stadt Waiblingen. Der Absolvent der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart und das Mitglied der Künstlergruppe „Die Weißenhofer" beschäftigt sich in seinen Öl-/Acrylgemälden mit authentischen Landschaften wie zum Beispiel der Lagune von Venedig, dem Donautal oder einzelnen Orten. Alle Landschaften und Orte haben mit seiner persönlichen Biographie etwas zu tun, besitzen eine emotionale Beziehung. Deshalb bildet Uwe Schäfer auch nicht sklavisch das Gesehene ab, sondern überarbeitet die dargestellte Landschaft oder die zitierten Häuser mit einem farbig strukturierten Netz, das Pflanzliches, Geometrisches oder frei Gestaltetes beinhalten kann. Mit dieser für seine Bilder typischen „Überblendtechnik" erreicht er ein Wechselspiel zwischen auf das Wesentliche reduzierten Landschaften oder Häuserzeilen und einer nicht unbedingt das darzustellende Objekt bezeichnenden Malerei. Beide Bildebenen durchdringen sich und zwingen den Betrachter zu genauerem Hinsehen. Darüber hinaus geht Schäfer auch mit Eingriffen und Kommentaren auf das in dem ältesten Fachwerkgebäude der Stadt untergebrachte Museum und dessen Exponate ein.

Die Ausstellung wird am Freitag, 19. Mai 2006, um 19.30 Uhr im Museum der Stadt Waiblingen eröffnet. Die Einführungsrede hält Dr. Helmut Herbst. Zur Ausstellung erscheinen ein Katalog und eine Siebdruckedition. Die Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag von 11 Uhr bis 17 Uhr. Der Eintritt kostet zwei Euro.

Evangelischer Kinderchor singt:

„Joseph und seine Brüder"

Die etwa 40 Kinder des Evangelischen Kinderchors („Große Spatzen", Kinderkantorei, und Jugendkantorei) präsentieren am Sonntag, 21. Mai 2006, um 15 Uhr im Jakob-Andreä-Haus das Kindermusical „Joseph und seine Brüder" von Gerd-Peter Münden. Die Solisten und der Chor werden von einem Instrumental-Ensemble begleitet, die Leitung hat Adelheid Rößler. Der Eintritt kostet drei Euro. Das Musical ist für Kinder von fünf Jahren an geeignet. – „Joseph, trage nicht den Kopf zu hoch, Joseph lass' das Träumen sein . . ." Wie Joseph, der hochnäsige Lieblingssohn Jakobs in Ägypten, wohin ihn seine Brüder verkaufen, durch die Deutung von Träumen zum Minister wird und schließlich sogar seine Familie vor dem Hunger retten kann, davon erzählt die biblische Geschichte von Jospeh und seinen Brüdern.

Kranzniederlegung auf dem Friedhof

(sim) Zur traditionellen Kranzniederlegung beim Partnerschaftstreffen trafen sich am Sonntag, 14. Mai 2006, Oberbürgermeister Andreas Hesky, die Bürgermeister Claude Leblanc und Peter Evans sowie der Stellvertreter des Jesiner Bürgermeisters, Leonardo Animali, auf dem Waiblinger Friedhof. Begleitet von einem Bläserensemble des Städtischen Orchesters und in Anwesenheit von Vertretern des Verbands der Heimkehrer und der „Anciens Combattants de Guerre" gedachten sie der Opfer des Zweiten Weltkriegs. Foto: Simmendinger

100 Jahre Städtisches Orchester

Gewinner ausgelost

„100 Jahre Städtisches Orchester Waiblingen" – in zahlreichen Geschäften waren bei einem für diesen Anlass veranstalteten Schaufenster-Wettbewerb Instrumente ausgestellt, darunter fünf Klarinetten. Die Rätselteilnehmer hatten zwei der Klarinetten zu finden und deren Standorte in die Teilnahmescheine einzutragen. Beim Gesellschaftsabend während des Partnerschaftstreffens am vergangenen Samstagabend wurden die Gewinner gezogen.

Eine WiR-Jacke haben gewonnen: Herbert Habiger, Susanne Clauß und Hans Habiger aus Waiblingen, Felix Sellmaier aus Winnenden.

Das Buch „Waiblingen – Ort der Könige und Kaiser haben gewonnen: Marianne Heer aus Waiblingen, Thomas Hoffmann aus Burgstetten, Familie Holzer aus Remshalden.

Einen Verzehrgutschein vom Städtischen Orchester für das Waiblinger Altstadtfest haben gewonnen: Juliane Strecker aus Weinstadt, Familie Willikens und Siegfried Häußermann aus Waiblingen, Sabine Eschenauer aus Stuttgart, Elfriede Bachmann aus Leutenbach.

Je zwei Eintrittskarten für das Konzert der Sinfonietta am 30. Juli um 20 Uhr im Bürgerzentrum bekommen: Martin Sellmaier und Ingrid Busch aus Leutenbach, Benedikt und Hannah Clauß aus Waiblingen, Familie Köge aus Winnenden.

Eine Festschrift „100 Jahre Städtisches Orchester Waiblingen" haben gewonnen: Renate Kaulfuß aus Schorndorf, Klothilde Koller, Carina Gringmuth, Herta Otto, Adolf Häußermann, Torsten Müller und Gerlinde Häußermann aus Waiblingen, Daniela Zachel aus Stuttgart, A. L. Lack und Lidija Ilicic aus Weinstadt.
Die Preise werden zugesandt.

Bei der Rundsporthalle

Maifest mit reichlich Musik

Zum Maifest an „Christi Himmelfahrt", 25. Mai 2006, bei der Rundsporthalle lädt das Städtische Orchester in seinem Jubiläumsjahr ein. Es beginnt mit einem Jazz-Frühschoppen mit der Vertigo Big Band von 11 Uhr bis 14 Uhr. Danach spielen das Jugendaufbauorchester und das Jugendorchester. Das große Blasorchester übernimmt von 16 Uhr bis 18 Uhr die musikalische Unterhaltung. Für das leibliche Wohl der Besucher ist bestens gesorgt.

Überraschung aus Italien

Prachtvolle Kostüme

(dav) Prachtvolle handgenähte Kostüme aus verschiedenen Epochen der jeweiligen Partnerländer haben Giovanni Gobbi und seine Freunde aus Italien und Deutschland den staunenden Gästen beim Partnerschafts-Gesellschaftsabend vorgeführt. Gobbi ist „Costumista" in Jesi, Kostümbildner, der für Opernaufführungen in aller Welt regelrechte Kunstwerke schafft und mit ihnen auch regelmäßig auf dem Karneval von Venedig anzutreffen ist. Dort lernten sich er und Karin Herzog aus München kennen, die Bankkauffrau, die als Hobby das Nähen von Rokoko-Kleidern pflegt. Seither tauschen sie sich regelmäßig bei dem venezianischen Karnevalsspektakel aus; sie ist nun auch mit von der Partie, wenn die edlen Stücke zum Beispiel in Schlössern stilecht vorgeführt werden.

Wie der „Major Domus" dieses Abends, Alfonso Fazio, berichtete, hat der Kostümbildner eine Auswahl typischer historischer Gewänder nach Waiblingen gebracht, die für wichtige Epochen standen, in denen die jeweiligen Schneider stets auf der Suche nach absoluter Schönheit und Eleganz gewesen seien, seien es die aus Gobelin geschaffenen Kleidungsstücke der Herzogin und des Herzogs von Württemberg aus dem 16. Jahrhundert oder das aus Seidendamast und Seidenbrokat angefertigte Gewand von Elisabeth I., Königin von England, aus dem Jahr 1592; das üppige, ebenfalls aus weißem Seidendamast gewirkte Kostüm von König Ludwig XVI., nicht minder prächtig das seiner Marie Antoinette aus der Mitte des 18. Jahrhunderts.

Die Mezzo-Sopranistin Antonella Sazotto entzückte das Publikum nicht nur mit ihrem edlen Gewand, sondern auch mit der Arie „Voi che sapete" aus der Mozart-Oper „Figaros Hochzeit", die sie a-capella vortrug, elegant zwischen den Stühlen einherschreitend und mit den begeisterten Zuhörern fast auf Tuchfühlung. Das war allen Applaus wert.

„Identität Europas verstärken"

Die Identität Europas zu verstärken, das sei das Ziel der Städtepartnerschaft, betonte der Kultur-Beigeordnete von Jesi, Leonardo Animali, als Vertreter für den Bürgermeister; deswegen gelte es, die vor Jahren begonnene wichtige gemeinsame Reise fortzusetzen, um die Menschen in Kultur, Sport, bei der Jugend und in Vereinen noch enger zusammenzuschließen. „Jeder soll sich immer mehr wie ein Bürger Europas fühlen!" wünschte er sich.

Bewegt: Leblanc und Taylor

„Tief bewegt" zeigte sich an diesem Abend Mayennes Bürgermeister Claude Leblanc, der 2007 zum letzten Mal Gastgeber der Partnerstädte in Frankreich sein wird und als Bürgermeister nicht mehr kandidiert. Er habe stets mit Leidenschaft versucht, die Partnerschaften auszubauen. Die Bürgermeister in der offenen Kalesche bei der Fahrt durch Waiblingen hätten für ihn das vereinte Europa symbolisiert. Er komme gern wieder.

Margaret Taylor, Vorsitzende der Partnerschaftsgesellschaft im Kennet District, dankte als Ehrenmitglied des Städtischen Orchesters Waiblingen diesem ganz besonders für die Freude, die es ihr stets mit seiner Musik bereitet habe. Dem „Staufer-Marsch" habe sie gern und mit vollen Herzen gelauscht und sie erinnere sich auch noch gut an das 75-Jahr-Jubiläum des Orchesters vor 25 Jahren und sei jetzt, wo sie ihr Amt niederlege, etwas traurig.

Hans Illg, Vorsitzender der Partnerschaftsgesellschaft Waiblingen, bedauerte den Abschied der beiden jahrzehntelangen Verfechter des Partnerschafts-Gedankens und ernannte sie, die die Goldene Nadel des Vereins schon längst ihr Eigen nennen, zu Ehrenmitgliedern der Partnerschaftsgesellschaft. „Man hat stets gespürt, dass Ihnen die Freundschaft und Verständigung eine Herzensangelegenheit ist!"

Bauarbeiten in Waiblingen

Alter Postplatz und „Grüner Ring"

Am Wochenende, Samstag, 27., und Sonntag, 28. Mai 2006, soll der Endbelag im gesamten Baustellenbereich – Alter Postplatz, Mayenner Straße, Untere Bahnhofstraße und Heinrich-Küderli-Straße – aufgebracht werden. Der Verkehr wird deshalb großräumig umgeleitet. Von der AOK-Kreuzung kann aber am Samstag, 27. Mai, bis 14 Uhr in die Innenstadt gefahren werden; die Gegenrichtung ist jedoch schon von morgens an gesperrt. Von 14 Uhr an ist der gesamte Bereich dann wegen Belagsarbeiten nicht mehr befahrbar. Außerdem ist in der Bahnhofstraße – die Baurbeiten in der Heinrich-Küderli-Straße dauern noch voraussichtlich eine Woche – mit den Bauarbeiten für den ersten Bauabschnitt des „Grünen Rings" begonnen worden. Der Verkehr wird aus dem Bereich Alter Postplatz wie bisher entlang der Querspange in die Fronackerstraße/Blumenstraße/Bahnhofstraße umgeleitet. Dies gilt auch für den ÖPNV. Die Kreuzung Querspange/Am Stadtgraben/Fronackerstraße bleibt ampelgeregelt. Die Tiefgarage „Querspange" ist durch die Lange Straße zu erreichen. Die Zufahrt zur Tiefgarage aus dem Bereich Querspange durch den Stadtgraben ist nicht möglich.

Haltestellle „Mayenner Straße"

Die Bushaltestelle „Untere Bahnhofstraße" ist im Zusammenhang mit den Bauarbeiten am Alten Postplatz und künftigen „Grünen Ring" für alle Buslinien aufgehoben worden. Die OVR-Linien 209 und Linie 210 in Richtung Korb-Endersbach bedienen die Haltestelle „Stadtmitte" vor dem Landratsamt, außerdem die Haltestelle „Blumenstraße" und wie bisher die „Obere Bahnhofstraße"; neu ist die Bushaltestelle „Mayenner Straße" auf Höhe des Verwaltungsgebäudes der Kreissparkasse.

Infos vor Ort

Geschäftsleute und Anlieger können sich montags in der Zeit von 11 Uhr bis 12 Uhr vor Ort informieren: Fachleute geben im Baustellenbüro auf dem Parkplatz „Im Kern" Auskunft über den Baufortschritt.

Alter Neustädter Weg gesperrt

Die Stadtwerke Waiblingen sanieren im Alten Neustädter Weg im Bereich von Gebäude 27 bis Gebäude 55 die Gas- und Wasserleitungen. Auch der Kanal wird in Teilbereichen ausgewechselt – die Straße ist deshalb halbseitig gesperrt. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Anfang Juni. Die Linie 208 fährt in Richtung Galgenberg die übliche Route; in Richtung Bahnhof fahren die Busse wie folgt: Galgenberg – Oberer Rosberg – Marktgasse. Die Haltestellen Richtung Bahnhof Steingrube und Junge Weinberge entfallen ersatzlos.

Bauarbeiten in der Korber Straße

Der Gehweg in der Korber Straße wird ab der Korber Steige auf der Seite der ungeraden Hausnummern auf einer Länge von 200 Meter verbreitert. Außerdem wird der Kanal in dem Bereich saniert, so dass ab der Korber Steige bis zur Korber Straße, Hausnummer 36, der komplette Fahrbahnbelag erneuert wird. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Ende Mai. Der Verkehr wird mit einer mobilen Signalanlage geregelt; die Bushaltestelle wird bei Bedarf um ca. 20 Meter in Richtung Korb versetzt.

Brücke beim Stihl-Werk 1 wird saniert

Die Remsbrücke beim Stihl-Werk 1 in Neustadt ist bis etwa Mitte Juni gesperrt, das teilt die Abteilung Straßen und Brücken im Baudezernat der Stadt Waiblingen mit. Die aus dem Jahr 1974 stammende knapp 45 Meter lange Stahlbrücke wird mit einem neuen Bohlenbelag aus Hartholz versehen und erhält einen frischen Korrosionsschutz. Befahren werden darf die Brücke nur vom landwirtschaftlichen Nutzverkehr.

Ein gelungener Abend, der festliche Abend der Partnerstädte im Bürgerzentrum Waiblingen am verganenen Samstagabend, 13. Mai 2006. Etwa 200 Gäste aus dem französischen Mayenne, dem englischen Devizes und dem italienischen Jesi waren nicht nur einfach Gast in der Stadt, sondern lebten zwei Tage lang mit ihren Gastgebern, trafen sich wieder und freuten sich über das gemeinsame Erleben eines städtepartnerschaftlichen Wochenendes. Unsere Bilder zeigen, im Uhrzeigersinn, beginnend links oben: Oberbürgermeister Andreas Hesky mit Margaret Taylor, der Vorsitzenden des „Kennet Twinning Joint Management Committes", seit Jahrzehnten im Einsatz für die Städtepartnerschaft zwischen Waiblingen und Devizes – eine Partnerschaft, die von jungen Menschen weitergeführt werden sollte; Hans Illg, Vorsitzender der Waiblinger Partnerschaftsgesellschaft, mit Claude Leblanc, dem Bürgermeister von Mayenne, einem großem Verfechter der Städtepartnerschaft und der freundschaftlichen Beziehungen unter den beiden Nationen Frankreich und Deutschland; er und Margaret Taylor mit Oberbürgermeister Hesky beim Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Waiblingen; eine Kostümvorführung der italienischen Partnerstadt Jesi, präsentiert von Alfonso Fazio, dem Major Domus für einen Abend und im „richtigen Leben" ALi-Stadtrat im Waiblinger Gemeinderat. Fotos: David/Montage: Mogck

Städtepartner in Waiblingen

„Verpflichtung, diese Arbeit fortzusetzen"

(dav) „Es ist ein herrlicher Anblick, wie Menschen aus Europa hier im Bürgerzentrum beieinander sitzen!" Oberbürgermeister Andreas Hesky, der zum ersten Male einen „Partnerschafts-Gesellschaftsabend" in Waiblingen eröffnete, fand genau den richtigen Ton: „Ich bin begeistert von den zwischenmenschlichen Beziehungen, die sich über die Jahre und Jahrzehnte hinweg ergeben haben!" Es sei ihm wohl bewusst, betonte er, dass es sich dabei nicht um sein Verdienst handle, aber er betrachte es als Verpflichtung, diese hervorragende Arbeit seiner Vorgänger und der damaligen Beigeordneten – Dr. Ulrich Gauss, Dr. Werner Schmidt-Hieber, Hans Wössner und Klaus Denk – fortzusetzen und die partnerstädtischen Beziehungen zu pflegen. „Aber eigentlich müsste ich Sie, liebe Waiblingerinnen und Waiblinger dieses Abends, alle einzeln begrüßen und ihnen danken, denn Sie sind es, die die Partnerschaft am Laufen halten; die Quartiere zur Verfügung stellen; die sich Gedanken machen, was Sie Ihren Gästen präsentieren – all das ist das Erfolgsgeheimnis der Partnerschaft in Waiblingen! Die Partnerschaft lebt von diesen Menschen!"

Der Abend gebe leider auch Anlass dazu, „zwei Tränen zu verdrücken", meinte Andreas Hesky weiter: Claude Leblanc, seit 35 Jahren Bürgermeister von Mayenne, der die Partnerschaft mit Waiblingen in den vergangenen Jahrzehnten maßgeblich geprägt und unterstützt habe, sei zum letzten Mal in offizieller Position hier; er wolle nicht noch einmal als Kandidat antreten. Und auch Margaret Taylor, Vorsitzende der Partnerschaftsgesellschaft im Kennet District, habe mehr als die Hälfte der 40 Partnerschaftsjahre mit Devizes in verschiedenen Funktionen begleitet und getragen; sie legt ihr Amt nieder. Beiden gelte es Dank und Anerkennung für ihre großen Leistungen zu zollen, für ihren Einsatz mit Leidenschaft. „Beide waren Motoren der Partnerschaft, haben bleibende Freundschaften geschaffen und sind in Waiblingen stets gern willkommen."

Den richtigen Ton trafen nicht minder das Städtische Orchester, welches das Mayenner Jugendorchester, zu regelrechten Beifallsstürmen hinriss; und die „Pete Weston Swing Band", die im Welfensaal die Gäste mit „Smooth Jazz" anlockte und in seinen Bann zog.

„Erneuerbare Energien" war das Thema einer Rundreise durch Waiblingen am Samstag, 13. Mai 2006. Den Partnern aus Frankreich, England und Italien stellten die Waiblinger eine Holzhackschnitzel-Heizanlage im Berufsschulzentrum vor (oben links, weiter im Uhrzeigersinn); außerdem das BHKW mit Nutzung des Klärgases und die Wärmepumpe mit Nutzung der Abwasserwärme in der Kläranlage; das Pilotprojekt „Geothermie" in einem Privatgebäude in der Richard-Wagner-Straße und die Photovoltaik-Anlage am Stadtwerke-Gebäude. Fotos: David/Montage: Mogck

Veranstaltungen im Mai in der Stadtbücherei Waiblingen

Bücher-Flohmarkt verlängert – Lesung – Buchvorstellung

Die Stadtbücherei verlängert den Bücher-Flohmarkt vom BuchMarktplatz, bei dem Kinderbücher, Romane und Sachbücher zu günstigen Preisen erhältlich waren, noch bis zum Ende der Pfingstferien. Die Bücher sind im Foyer der Bücherei im Marktdreieck zu finden.

Lesung „Frauenbriefe der Romantik"

Andrea Hahn und Ulrike Götz lesen am Freitag, 19. Mai, um 19.30 Uhr in der Stadtbücherei aus Briefen von Frauen der Romantik – Ulrike Götz rezitiert aus Briefen von Bettina Brentano, Karoline von Günderrode, Dorothea Veit-Schlegel, Caroline Schlegel-Schelling und anderen; Andrea Hahn stellt die Briefeschreiberinnen in kleinen Porträts vor. Die Veranstaltung ist Bestandteil der Reihe „Briefe und Begegnungen im Salon – Frauen im Spiegel der Romantik", einem Gemeinschaftsprojekt der Stadtbücherei, Familien-Bildungsstätte, Kommunalen Frauenbeauftragten, Volkshochschule und Kunstschule Unteres Remstal. Eintritt: sechs Euro.

Irmgard Wagner kehrt heim

Die Beinsteinerin Irmgard Wagner, Präsidentin der Amerikanischen Goethegesellschaft, ist am Dienstag, 23. Mai, um 19 Uhr zu Gast im Treff im Marktdreieck (Untergeschoss der Stadtbücherei). Sie stellt ihr neues Buch über die Ludwigsburger Jugendbuchautorin Tony Schumacher vor, das den Titel „Kaiserreich und Republik in Tony Schumachers Jugendbüchern – Eine literarisch-kulturgeschichtliche Zeitreise" trägt. Manfred Künzel wird sie zu diesem Buch, das durch die Unterstützung der Eva-Mayr-Stihl-Stiftung im Mai erscheint, befragen. Johannes Schnell der Ururgroßvater von Irmgard Wagners Mutter konnte im Jahr 1853 die Geheime Mühle bei Beinstein erwerben. Irmgard Wagner, die dort aufgewachsen ist, schaute als Kind oft dem Verlauf der Rems zu und so zog es sie nach dem Abitur und Studium in Tübingen in die weite Welt. Sie wurde Professorin für Germanistik an der „George Mason University" in Fairfax, schrieb Bücher und ist jetzt Vorsitzende der Amerikanischen Goethegesellschaft. – Zum richtigen Rahmen tragen Wein und Käse bei. Eintritt: 4,50 Euro.

Literatur zur Kaffeezeit

Zum 220. Geburtstag wird bei der „Literatur zur Kaffeezeit" am Mittwoch, 31. Mai, um 15 Uhr aus den Werken von Ludwig Börne vorgelesen, der mit dem Zitat „Die Fürsten hätten sich und ihren Völkern viel Unglück ersparen können, wenn sie die Hofnarren nicht abgeschafft hätten" berühmt geworden ist. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt.

Öffnungszeiten in den Pfingstferien

Die Ortsbüchereien in Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt sind während der Pfingstferien von Freitag, 26. Mai, bis einschließlich Samstag, 10. Juni, geschlossen. Am Freitag, 16. Juni, sind die Ortsbüchereien in Beinstein und Neustadt geöffnet, die Ortsbücherei Hohenacker ist geschlossen.

Die Stadtbücherei im Marktdreieck ist lediglich an Himmelfahrt, 25. Mai, und an Fronleichnam, 15. Juni, geschlossen. Während dieser Tage ist die Rückgabeklappe geöffnet. Ansonsten gelten die üblichen Öffnungszeiten: am Dienstag und Mittwoch von 10 Uhr bis 18 Uhr, am Donnerstag von 10 Uhr bis 19 Uhr, am Freitag von 10 Uhr bis 18 Uhr und am Samstag von 10 Uhr bis 13 Uhr.

Auf zur „Duckomenta"!

„Überall ist Entenhausen" – Wer die „Duckomenta" versäumt hat, der sollte sich wenigstens das „Konzentrat" der schönsten Exponate anschauen, das noch bis Ende Mai zu sehen ist.

Städtisches Orchester begeht Jubiläum mit Umzug durch die Stadt und Konzert auf den Brühlwiesen

Zuschauer begeistert von ereignisreichem Nachmittag

(red) In nur zwei Wochen zwei Festumzüge und beide zu Ehren eines Vereins – der TSV Neustadt beging am 1. Mai sein 100-Jahr-Jubiläum, das Städtische Orchester Waiblingen hatte seinen Jubiläumsumzug extra auf Samstag, 13. Mai 2006, gelegt, damit auch die Gäste aus den Partnerstädten daran teilnehmen und sich an dem farbenfrohen Ereignis erfreuen konnten – mehr als 200 Freunde waren von Freitag, 12., bis Montagmorgen, 15. Mai, zum Partnerschafts-Treffen in der Stadt. Der Jubilar hatte dem Stadtoberhaupt Andreas Hesky und dessen Amtskollegen aus Mayenne, Claude Leblanc, aus Devizes, Peter Evans, und aus Jesi, Beigeordnetem Leonardo Animali, freimütig den Vorrang eingeräumt. Sie führten den Umzug in einer offenen Kutsche an und winkten den Zuschauern freundlich zu.

Es folgte ein Planwagen mit den Ehrenmitgliedern des Städtischen Orchesters, unter ihnen Margaret Taylor aus dem englischen Devizes, ebenfalls Ehrenmitglied. Diesem schlossen sich die verschiedenen Abteilungen des Städtischen Orchesters in voller Pracht an – die Jugend hatte auf einem Wagen Stellung bezogen und ließ einen wahren Bonbon-Regen über die Zuschauer ergehen. Die dankten für das Musikspiel und die Gaben mit kräftigem Applaus.

In der oberen Bahnhofstraße und den angrezenden Seitenstraßen hatten sich die mehr als 50 teilnehmenden Gruppen, unter ihnen 19 Blaskapellen aus dem gesamten Rems-Murr-Kreis und 35 weitere Gruppen aus der Gesamtstadt, auch der TSV Neustadt war selbstverständlich mit dabei, zum Abmarsch aufgestellt. Hier und da waren schon erste Musikstücke zu hören, während manch ein Umzugsteilnehmer noch die Bahnhofstraße hinaufschlenderte. Derweil hatten die Zuschauer sich entlang der Umzugsstrecke schon die besten Standorte ausgeguckt – manch einer befürchtete gar, dass ihm die Sicht versperrt werden könnte und wartete deshalb geduldig auf das überwiegend musikalische Spektakel. Die Geduld wurde belohnt: Kaum war der voranfahrende Polizeiwagen in Sicht, wurde applaudiert und die Kapellen spielten Lied um Lied, schließlich war der Umzug dem Umstand zu verdanken, dass ein Waiblinger Musikverein Jubiläum feierte.

Auf der Ehrentribüne vor dem Rathaus genossen die früheren Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber und dessen Frau – sie hatten Andrea Hesky in ihre Mitte genommen –, Dr. Gauss und der frühere Erste Bürgermeister Wössner sowie Madame Leblanc und weitere Ehrengäste aus den Partnerstädten den Umzug. Vor ihnen wurden regelrecht Paraden absolviert. Was es heißt, harmonisch auf einander abgestimmt zu sein, bewies der Musikverein Burgstetten: Dieser überbrückte, zum Staunen der Zuschauer, kleinere Staus in der engen historischen Altstadt nicht nur mit lateinamerikanischen Rhythmen, sondern setzte diese auch noch in Szene.

Von Judo über Taekwondo bis hin zu Turnvorführungen und akrobatischen Einlagen des Zirkus Zacharelli von der Wolfgang-Zacher-Schule gab es ein buntes Programm zu bestaunen. Die „Flat Foot Stompers" gaben sich ein Stelldichein und die Freiwillige Feuerwehr Waiblingen mit Spielmannszug hatte Vertreter der Feuerwehr aus Waiblingens ungarischer Partnerstadt Baja unter ihre Fittiche genommen. – „Heut isch aber Mord's 'was los in der Stadt", so ein vom Geschehen Begeisterter. Die Antwort eines Nachbarn, nicht minder begeistert: „Des isch doch schee!". Mittendrin im bunten Treiben die herrschaftliche Kutsche der Partnerschaftsgesellschaft, in welcher dessen Vorsitzender Hans Illg und Vertreter der Partnerstädte saßen.

Und all das endete in einer großen Hocketse vor dem Bürgerzentrum, wo das Orchester aus Mayenne die ankommenden Gäste musikalisch empfing.

Menschen, wohin das Auge schaut. Und dabei hatten die Waibinger erst im vergangenen Jahr begeistert Anteil an den Aktivitäten des Landeskinderturnfests genommen, dessen Bühne in den Brühlwiesen aufgebaut worden war.

Doch der Samstag versprach noch einen weiteren Höhepunkt: Alle am Umzug beteiligten Kapellen sammelten sich, nach Instrumentenklassen getrennt – hier die Posaunen, dort die Trompeten und daneben die Hörner und das Schlagwerk sowie Saxophone und weitere Blasinstrumente – auf den Brühlwiesen zum großen Abschlusskonzert. Gespielt wurden aber nicht irgendwelche Musikstücke, sondern zwei vom früheren Dirigenten des Städtischen Orchesters, Professor Richard Zettler, komponierten Werke: Der „Staufermarsch" und „Jubilate Maestoso".

Musikdirektor Roland Ströhm, der amtierende Dirigent des großen Blasorchesters, sprach beim Anblick der zahlreichen Musiker von einer imposanten Kulisse und kündigte an, dass der inzwischen 80-jährige Richard Zettler den „Staufermarsch selbst dirigieren werde. Bravorufe stürmten auf die Musiker ein, denen Margaret Taylor aus dem englischen Devizes für ihr großartiges Musizieren dankte. Ihr Dank galt aber vor allem Professor Richard Zettler.

Schade war's, dass nun alles vorbei sein sollte. Gern hätten die Gäste noch mehr gehört. Doch die ersten Regentropfen waren schon zu spüren und so war der Zeitpunkt für den Abschluss eines großartigen Ereignisses dennoch richtig gewählt.

Sommerkonzert der Sinfonietta
30. Juli, 20 Uhr
Bürgerzentrum, Waiblingen

Konzert des Großen Blasorchesters
mit Gastdirigent Johan de Meij
12. November, 20 Uhr
Bürgerzentrum, Waiblingen

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

100 Jahre Städtisches Orchester Waiblingen 2006

100 Jahre Städtisches Orchester Waiblingen

100 Jahre Städtisches Orchester Waiblingen – Ein Blick zurück in die Geschichte des früheren Musikvereins und der früheren „Stadtkapelle" sowie deren „Pflege der Musik"

Der Leitsatz: „Die Erörterung politischer und religiöser Fragen ist ausgeschlossen!"

Schon in den vergangenen Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts gab es in Waiblingen mehrere Versuche, eine Musikkapelle zu gründen. Dies gelang endlich im Frühjahr 1890. Doch mit der Wahl ihres Dirigenten Müller zum Stadtmusikus in Esslingen im Jahr 1898 war das Schicksal der Waiblinger Musikkapelle erst einmal wieder besiegelt. Es dauerte dann bis 1906, bis ein neuer Musikverein gegründet wurde. Im „Remstalboten" erschien „auf vielseitiges Verlangen, zwecks Gründung eines tüchtigen und leistungsfähigen Musikvereins" die Einladung für eine Versammlung am 20. Januar, Samstagabend 20 Uhr, im Gasthaus zur Traube. Eine Woche später eine erneute Versammlung, in der die Satzung beschlossen wurde. Mehr ist über die Gründung des Musikvereins Waiblingen, wie sich der neue Verein nannte, nicht bekannt, da alle Urkunden und Protokolle verloren gegangen sind. Es müssen etwa zehn Musiker gewesen sein, die in der ersten Kapelle gespielt haben, wohl schon damals unter Leitung des Dirigenten Hermann Koch. Der heutige Pressewart Michael Fronz und Alexander Braun, der stellvertretende Vorsitzende des Städtischen Orchesters, haben auf der Grundlage der Schrift des früheren Stadtarchivars Wilhelm Glässner einen Blick zurück getan in die wechselvolle Geschichte des Vereins.

Am 27. Februar 1906 veranstaltete der neue Musikverein einen Maskenball im Ankersaal, dann einen Ausflug, ein Sommerfest und eine Herbst- und Weihnachtsfeier. Neue Musiker wurden ausgebildet, die Mitgliederzahl stieg rasch und betrug 1914 150 Mitglieder. Die Kapelle trat 1906 in schwäbischer und 1907 in bayerischer Tracht auf. Die ersten Vorstands- und Ausschussmitglieder waren Gottlob Daiß, Jakob Kuppinger jr., Paul Widmayer, Ernst Eisele, Jakob Vogt, Christian Pfander und Gottlieb Betsch.

Bereits im Oktober 1907 bewilligte der Gemeinderat dem Musikverein 100 Mark für seine Auslagen, insbesondere für die Ausbildung junger Leute und bekundete damit sein Interesse am Wohl und Wachsen des Musikvereins. Vom Gründungsjahr an gab der Musikverein öffentliche Konzerte, einschließlich Konzerte eines wohl gleichzeitig gegründeten Streichorchesters. Im Jahr 1910 richtete der Musikverein ein Gaumusikfest in Waiblingen aus; 1912 folgte die feierliche Fahnenweihe mit einem großen Zapfenstreich und einer „Kavallerie-Retraide".

1913 wurde dem Antrag statt gegeben, den Verein „zwecks Hebung seines Ansehens, namentlich bei der Beteiligung an Preiswettspielen" in „Stadtkapelle Waiblingen" umzubenennen. Vereinszweck war „die Pflege der Musik und in hiesiger Stadt eine leistungsfähige Musik heranzubilden. Zur Erreichung dieses Zwecks dienen: a) regelmäßige Musikproben, b) Veranstaltungen und Festlichkeiten und musikalische Unterhaltungen sowie Ausflüge, c) Pflege der Solidarität und des geselligen Umgangs. Die Erörterung politischer und religiöser Fragen ist ausgeschlossen."

Der Erste Weltkrieg unterbrach jede Vereinstätigkeit; sieben Mitglieder fielen.

Am 9. Februar nahmen sowohl die Musikkapelle als auch das Streichorchester ihre Tätigkeit wieder auf. Hermann Koch wurde zum Ehrendirigenten ernannt. Die Mitgliederzahl stieg rasch auf 230. Im Jahr 1922 suchte der Verein nach dem Rücktritt von August Plangger als Erstem Vorsitzenden und nach der Aufgabe des „Bären" ein neues Vereinslokal und fand es in der „Eintracht". Der Umzug mit allen Vereinsutensilien auf einem dekorierten Wagen und Fahne und Musik gestaltete sich zu einem regelrechten öffentlichen Ereignis.

1926 und 1931 wurden das 20- und 25-Jahr-Jubiläum groß gefeiert mit Festbankett, einem Bierzelt auf dem Wasen, einem Festzug, einem Massenchor mit 350 Musikern aus 14 Kapellen. Dirigent Hermann Koch wurde von der Stadt mit dem persönlichen Titel „Stadtkapellmeister" geehrt.

Dem Jubiläumsjahr folgten Jahre der inneren Krise, die zur Abwahl des Dirigenten Koch und zur Abtrennung des Streichorchesters zu einem eigenen Orchesterverein führte. Die Zeit des „Dritten Reiches" führte auch in Waiblingen zur Politisierung des öffentlichen Lebens und der Gleichschaltung vieler Vereine. Der Vorstand beantragte, den Musikverein nur noch als „Stadtkapelle" weiterzuführen; der Bürgermeister bemühte sich um einen Dirigenten. Erst 1939 gelang es der örtlichen Parteileitung, eine eigene Blasmusikkapelle auf die Beine zu stellen, für deren Finanzen die Stadt aufzukommen hatte. Mit der Leitung wurde der Fellbacher Kapellmeister Paul Gerlach beauftragt und die Kapelle in „Kreismusikzug, Abteilung Waiblingen (Stadtkapelle) umbenannt. Musikdirektor Gerlach wurde nach Kriegsausbruch sofort eingezogen und fiel.

Nach der Besetzung Waiblingens am 21. April 1945 wurden alle politischen Organisationen und ehemaligen Vereine verboten. Von den Alliierten wurde nur ein Kultur- und Sportverein (SKV) als Nachfolger der 1933 verbotenen Arbeitervereine gestattet. Unter seiner Schirmherrschaft konnten sich die ehemaligen Musiker des Musikvereins zusammenfinden. Im Dezember 1945 beantragte der SKV bei der Stadtverwaltung, die Musikkapelle als Stadtkapelle aufzubauen, einen Dirigenten zu bestellen und ein Probenlokal zur Verfügung zu stellen.

Am 11. Januar 1949 erklärte die Stadtkapelle den Austritt aus dem SKV und wählte einen neuen Vorstand. Musikmeister Eugen Leibbrand wurde Dirigent. Am 8. Januar 1950 wurde bei 29 alten Mitgliedern in der „Eintracht" der alte Musikverein und eine Jugendkapelle gegründet. Emil Täuber und Franz Brenner wurden zum Ersten und Zweiten Vorstand gewählt, Karl Rauleder zum Kassier. Kapellmeister Leibbrand übernahm neben der Ausbildung der Jugendlichen auch die Jugendkapelle und gründete bald auch ein Streichorchester. Geprobt wurde in einem Klassenzimmer in der Volksschule an der Schorndorfer Straße (später Karolingerschule).

1954 zählte der Musikverein 220 Mitglieder, die Kapelle erhielt eine neue Einheitskleidung. Einen ersten großen Erfolg erzielte die Kapelle beim international besetzten 1. Bundesmusikfest 1954 in Aalen mit einem ersten Rang und dem silbernen Lorbeerkranz und einer Ehrengabe der Stadt Aalen. Die Jugendkapelle erreichte einen zweiten Rang. Auch bei den Bundesmusikfesten und den Bezirksmusikfesten der folgenden Jahre erspielte sich die Kapelle unter Dirigent Leibbrand regelmäßig 1. Ränge in der Oberstufe und wurde so zu einem der führenden Kapellen im Umkreis.

Gleichzeitig sank aber die Mitgliederzahl erheblich, so dass neue Impulse gefragt waren. Es gelang, den Rektor der Karolingerschule, Franz Robens, für das Amt des 1. Vorsitzenden zu gewinnen. Er wurde am 12. Januar 1964 gewählt, brachte rasch neuen Schwung in den Verein und arbeitete eine neue Satzung aus. Am 27. Oktober 1965 erhielt der Musikverein unter dem Namen „Musikverein Stadtkapelle Waiblingen e.V." die Gemeinnützigkeit anerkannt. 1970 gab sich der Musikverein Waiblingen auch einen neuen Namen: „Städtisches Orchester Waiblingen e.V.", um die Vielfalt seiner musikalischen Aktivitäten deutlich zu machen.

1966 verstarb Musikdirektor Leibbrand an den Folgen eines schweren Verkehrsunfalls. Sein Nachfolger Gilbert Haney aus Calw wurde von Oberbürgermeister Dr. Gebhardt beim 60-Jahr-Jubiläum zum ersten Städtischen Musikdirektor ernannt. Die aus der Übernahme der Geschäftsführung der Volkshochschule resultierende Überlastung führte jedoch 1968 zur Trennung im gegenseitigen Einverständnis.

Als Nachfolger konnte der Erste Vorsitzende, Siegfried Häbich, Philipp Sonntag gewinnen, damals Major und Chef des Heeres-Musikkorps 9 der 1. Luftlandedivision. Sonntag führte das Blasorchester zu beachtenswerten Erfolgen und widmete sich mit großem Elan der Jugendausbildung. 1970 übergab er die Leitung des Jugendorchesters an seinen Vizedirigenten Albert Moosmann. Wegen der wachsenden Zahl von Jungmusikern wurden zwei Jugendorchester gebildet, das Orchester A für die Anfänger und das Orchester B für die Fortgeschrittenen. Bald gab es eigene Konzerte der Jugendorchester und sie nahmen überaus erfolgreich an Wertungsspielen teil und gingen auf Konzertreisen, z. B. 1980 nach Devizes.

1970 wurde mit Unterstützung der Stadt auch eine vereinseigene Jugendausbildung aufgebaut, deren Aufgabe die theoretische und Instrumentenausbildung der Jugendlichen war. Die Schüler werden seither zu den Lehrgängen auf den Mönchshof geschickt und stellen sich seit 1971 bei einem Musiknachmittag der Öffentlichkeit vor.

1967 trat auch eine Gruppe des Blasorchesters, die schon Jahre zuvor auf verschiedenen Veranstaltungen zur Unterhaltung gespielt hatte, beim Blumen- und Heimatabend als „Remstalmusikanten" auf und machten unter Leitung von Albert Moosmann Stimmungsmusik bei Vereinen, Firmen und Festen im weiten Umkreis. Ein besonderer Höhepunkt war die Teilnahme der Remstalmusikanten am Folklore-Festival in Ephesos im Jahr 1978.

Auch das Streichorchester erfuhr 1970 unter Philipp Sonntag neue Impulse und entwickelte sich rasch vom reinen „Salon-Orchester" zu einem Orchester, dessen Repertoire quer durch die Epochen und deren Komponisten reichte. Die Serenadenkonzerte unter dem Alten Rathaus, Auftritte bei den Senioren-Nachmittagen, Adventskonzerte und Gastspiele außerhalb Waiblingens zeugten von der wachsenden Qualität des Streichorchesters.

Als weitere Abteilung wurde am Rosenmontag, 9. Februar 1977, die „Waiblinger Faschingsgesellschaft" (WFG) gegründet, deren erste Präsidentin Hannelore Randow wurde. Noch im gleichen Jahr wurde eine Tanzgarde aufgebaut. Die sich daraus entwickelnden „Stauferfunken" und die „Staufergarde" nahmen bald an überregionalen Tanzturnieren teil und erzielten dabei großartige Erfolge, auch bei deutschen Meisterschaften. Von der WFG veranstalteten Kinderfaschings-Veranstaltungen, die Rosenmontagsbälle und vor allem die Faschingsumzüge seit 1978 machten Waiblingen rasch zu einer kleineren Faschingshochburg. 1992 trennte sich jedoch die WFG in gegenseitigem Einvernehmen vom Städtischen Orchester .

Nach dem altersbedingten Ausscheiden von Philipp Sonntag übernahm Prof. Richard Zettler die musikalische Leitung des Städtischen Orchesters. Mit dem von ihm komponierten „Staufermarsch" und seiner Uraufführung beim Altstadtfest 1979 gab er einen grandiosen Einstand und führte das Große Blasorchester und das Streichorchester bis zu seinem Ausscheiden 1991 zu beachtenswerten Leistungen und erfolgreichen Auftritten bei Wertungsspielen und Konzerten in und außerhalb Waiblingens. Besonders hervorzuheben sind dabei die gegenseitigen Besuche des Blas- und Jugendorchesters bei den Partnerstädten in Devizes und Mayenne und des Streichorchesters in Baja.

Herausragende Ereignisse in diesen Jahren waren die Feier des 75-jährigen Bestehens 1981 mit einem Festwochenende (1983 wurde Siegfried Jenne Nachfolger von Siegfried Häbich) die Ausrichtung des 4. Kreisverbands-Musikfestes 1984, das Jubiläumskonzert zum 80-jährigen Jubiläum 1986, die Ausrichtung des 7. Kreisverbandsmusikfestes 1993, die Aufführung der „Carmina Burana" bei den Landesmusikwochen 1996 in Waiblingen, die Mitwirkung bei der 750-Jahr-Feier der Stadt Waiblingen im Jahr 2000.

1983 wurde aus den Remstalmusikanten heraus die StO-Big Band gegründet, die sich immer mehr dem konzertanten Big Band-Jazz widmete und 1995 in „Vertigo Big Band" umbenannt wurde. Unter ihrem Leiter Sven Adelberge und seit mehr als zehn Jahren unter Jürgen Bothner hat sie ihr Repertoire stark erweitert und ist eine gern gehörte Band nicht nur bei vereinsinternen Festen und Feiern, sondern auch z. B. bei Frühschoppen-Konzerten auf der Erleninsel oder bei diversen Großveranstaltungen auch außerhalb Waiblingens geworden.

Nach Frank Greiner und Manfred Heidler hat Roland Ströhm als Musikdirektor im Jahr 2000 die Leitung des großen Blasorchesters übernommen. Als begeisterter Musiker, Klarinettist und erfahrener Orchestermusiker und Dirigent, setzt er die Arbeit seiner Vorgänger zielorientiert und konsequent fort. So gelingt es ihm auch, die mehr als 60 Mitglieder des großen Orchesters zu motivieren und zu begeistern und den vielfach jungen Musikerinnen und Musikern Höchstleitungen abzuverlangen. Auf den Programmen stehen neben Arrangements klassischer Werke immer mehr moderne Arrangements und Originalkompositionen für sinfonische Blasorchester.

Im Mittelpunkt der Arbeit steht das jährliche Frühjahrskonzert im Bürgerzentrum und die Herbstmatinee. Dort werden meist Werke für kleinere Besetzungen oder für einzelne Instrumentengruppen sehr erfolgreich vorgestellt. Dazu kommen zahlreiche Auftritte bei Veranstaltungen der Stadt (Neujahrsempfang, Partnerschaftstreffen, Totensonntag usw.), Gastspiele bei befreundeten Musikvereinen und deren Festen sowie Dutzende von Ständchen bei besonderen Anlässen.

Das Streichorchester steht seit 1994 unter Leitung von Margret Urbig und hat sich 1996 einen neuen Namen gegeben. Als „Sinfonietta Waiblingen" spielt sie seither auch Werke mit einer großen Bläserbesetzung. Die Programme für die Sommerkonzerte im Bürgerzentrum und die Adventskonzerte in der Michaelskirche bieten anspruchsvolle Werke z. B. von J. Haydn, W. A. Mozart, L. van Beethoven, Franz Schubert, Charles Gounot und Francis Poulenc. Mit meist noch jungen Solisten gelingt es der Sinfonietta, ihrem großes Stammpublikum Musik auf hohem Niveau zu bieten. Auch in der näheren und weiteren Umgebung Waiblingens genießen die Konzerte der Sinfonietta inzwischen eine hohe Anerkennung.

Im Jahr 2002 wurde ein Förderverein für die Sinfonietta gegründet, dessen Arbeit und Unterstützung einen sehr wertvollen Beitrag zur Entwicklung dieses Ensembles leistet. Dies drückt sich u.a. auch in der Altersstruktur des Orchesters aus, das heute überwiegend aus jungen, musikbegeisterten Musikerinnen und Musikern besteht und das auf einen wachsenden Stamm von Bläsern bauen kann.

2003 übernahm Julia Braun die Leitung des Aufbauorchesters mit etwa 25 Mitgliedern, also derjenigen Schüler, die ihre erste Orchestererfahrung machen. Roland Ströhm leitet seither das Jugendorchester mit etwa 30 Mitgliedern. Beide Orchester präsentieren sich in eigenen Jugendkonzerten, bei vereinsinternen Feiern und öffentlichen Veranstaltungen, wie zuletzt beim Landeskinderturnfest 2005 in Waiblingen und bilden einen hervorragenden Nachwuchs für das Große Blasorchester.

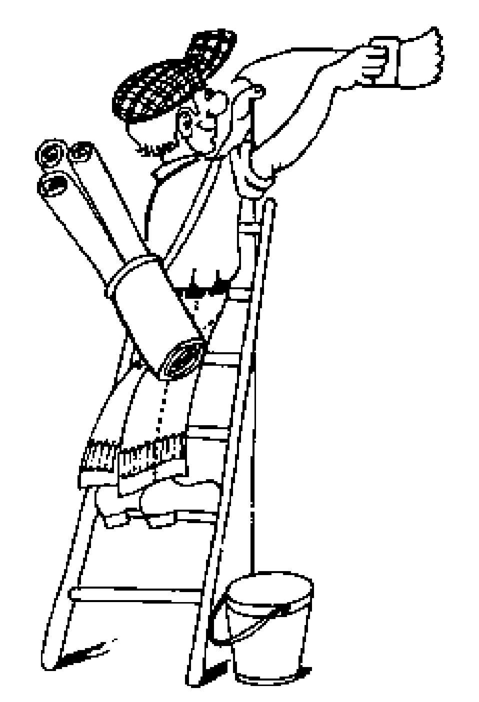
Die Ausbildung der Schüler erfolgt in der vereinseigenen Jugendausbildung mit qualifizierten Lehrkräften. Darüber hinaus wird eine aktive Jugendarbeit mit Freizeitgestaltung, Zeltlagern usw. Neben der musikalischen Arbeit bildet die Ausrichtung von Festen einen wichtigen Schwerpunkt der Vereinstätigkeit. Im Mittelpunkt steht das Altstadtfest der Stadt Waiblingen, bei dem das Städtische Orchester mit allen seinen Abteilungen auf dem Karolinger-Schulhof seinen Gäste abwechslungsreiche Unterhaltungsmusik zahlreicher Kapellen an einem gemütlichen Ort bietet. Etabliert hat sich auch das an die Rundsporthalle verlegte Maifest an Himmelfahrt, das musikalisch von der Jugend, der Vertigo Big Band und dem Großen Blasorchester bestritten wird.

Seit 2003 wird das Städtische Orchester von einem jungen Vorstandgespann geleitet: Klaus-Dieter Jenne als Erstem Vorsitzendem und Alexander Braun als Zweitem Vorsitzendem. Kassier und Geschäftsführer ist Ehrenvorsitzender Siegfried Jenne, Schriftführerin Ariane Haufschild, Pressewart Michael Fronz. Dem Ausschuss gehören an die Beisitzer Karsten Treiber, Winnie Best, Robert Wolf und Ingrid Schmid sowie Jugendleiter Sven Gruber, Abteilungsleiter Blasorchester Klaus-Dieter Moosmann, Abteilungsleiter Vertigo Big Band Werner Kleiner, Abteilungsleiterin Sinfonietta Evemarie Fessmann, Leiterin Jugendausbildung Claudia Ströhm und Wirtschaftsführerin Uschi Moosmann.

Nur alle „Jubeljahre“: Festumzug zum Jubiläum des Städtischen Orchesters

Fotos: Redmann/Montage: Mogck

Aktuelle Litfaß-Säule . . .



Do, 18.05.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Ausflug des Ökumenischen Treffs älterer Gemeindeglieder zum Höchstberg, ausgehend vom Haus der Begegnung, Korber Höhe, um 13 Uhr. – Gedächtnistraining im Seniorentreff um 14.30 Uhr im Martin-Luther-Haus. – Kindermusical „Frosch sucht Freund“ um 17 Uhr in der Martin-Luther-Kirche. – Offener Abend für Frauen um 19.30 Uhr im Kindergarten Silcherstraße. – Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr im Haus der Begegnung, Korber Höhe.
FSV. Halbfinale, Pokalspiel der E1 gegen die E1 um 18 Uhr auf dem Sportplatz Wasen.

Fr, 19.5.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Kindermusical „Frosch sucht Freund“ um 17 Uhr in der Martin-Luther-Kirche.
FSV. Vortrag über Brasiliens Land und Leute von Johannes Kärcher um 19 Uhr (Einlass 18.30 Uhr) im Schulungsraum des FSV am Oberen Ring.

Sa, 20.5.

Waldorfkindergarten „Spatzennest“. Informationstag mit Kindergartenbesichtigung und Informationsgesprächen von 10 Uhr bis 13 Uhr im Waldorfkindergarten in der Neustadter Hauptstraße 53 in Neustadt.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Der Jubiläumsabend zum 50-jährigen Bestehen mit buntem Unterhaltungsprogramm und Jedermann-Verlosung beginnt um 19 Uhr, Hallenöffnung und Bewirtungsbeginn ist um 18 Uhr.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Anmeldeschluss für die Wanderung nach Künzelsau ist um 20 Uhr, ☏ 5 13 40.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Die Kindertheatergruppe „Die Martinis“ spielt um 10.30 Uhr im Martin-Luther-Haus.
FSV. Spiele auf dem Sportplatz Wasen: F3 am fünften Spieltag der Staffel 14 um 10 Uhr. E4 gegen den TSV Schmiden 3 um 13.30 Uhr. E3 gegen den SSV Steinach 1 um 14.30 Uhr. E1 gegen den TSV Schmiden 1 um 15.30 Uhr. – Spiele am Oberen Ring: C4 gegen den SVG Kirchberg 1 um 10 Uhr. D1 gegen den SV Breuningsweiler um 13.30 Uhr. C2 gegen den SV Remshalden 1 um 14.45 Uhr. A1 gegen den SV Fellbach 1 um 16.15 Uhr.

So, 21.5.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Über 24 Kilometer wird die sechste Etappe des HW8 Frankenberg von Waldenburg über Eschelbach, Neuenstein, Emmertshof, Kirchensall (Einkehr), Neufels und Waldzimmern nach Künzelsau erwandert. Treffpunkt zu der etwa siebenstündigen Wanderung ist um 8 Uhr der Güterbahnhof, von dem aus mit dem Privat-Pkw nach Waldenburg gefahren wird (Mitfahrgelegenheit ist gegeben). Anmeldungen unter ☏ 5 13 40.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Der Sonntagstreff Drittes Lebensalter fährt um 13.15 am Bahnhof zum Botanischen Garten Hohenheim ab. – Treffen des Gemeinschaftsverbandes N/S um 14 Uhr im Haus der Begegnung, Korber Höhe. – Das Kindermusical „Joseph und seine Brüder“ mit dem Evangelischen Kinderchor tritt um 15 Uhr im Jakob-Andreä-Haus auf.
Biblische Glaubensgemeinschaft. Den Heilungs- und Segnungsabend im WN-Studio des Bürgerzentrums eröffnet um 18 Uhr eine Live-Band, die zum Mitsingen einlädt. Anschließend berichten Betroffene über ihre Erfahrungen mit übernatürlichem Eingreifen und es werden Gebete für Krankheit und persönliche Gespräche angeboten. Eintritt frei. Infos unter ☏ 5 00 49 05.
FSV. Spiele am Oberen Ring: B2 gegen den SV Fellbach 2 um 10 Uhr. Von den Aktiven in der Bezirksliga der FSV 1 gegen den TB Beinstein um 15 Uhr.

Mo, 22.5.

BürgerInteressenGemeinschaft WN-Süd. In der Reihe „Lesung für alle Leseratten“ ist man von 15.30 Uhr bis 17 Uhr in den neuen Räumen am Danziger Platz 8 der „Literatur auf der Spur“. Eintritt frei.
FDP. Vortrag von Dr. Walter Döring, Wirtschaftsminister a.D., zum Thema „Der Demographische Wandel. Herausforderungen für Baden-Württemberg und Rems-Murr“ um 19 Uhr (Saalöffnung um 18.30 Uhr) im Kameralamtskeller in der Langen Straße 40. Eintritt frei.
Katholische Kirchengemeinde St. Antonius, Jungsenioren. Die zur Rheinfahrt nach Bingen, St. Goar und Burg Rheinfels angemeldeten Damen und Herren treffen sich um 7 Uhr am Bahnhof.

Di, 23.5.

CDU-Stadtverband. Telefonsprechstunde des Bundestagsabgeordneten Dr. Joachim Pfeiffer von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr, ☏ 56 33 50.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Gemeindedienst mit Gemeindebrief um 9 Uhr und Gemeindetreff im Bonhoeffer-Haus mit Maienliedern um 15 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. – Aktive Frauengruppe um 14 Uhr und Basteltreff um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Mi, 24.5.

Waiblinger Weltladen. Bericht vom Genossenschaftsprojekt tunesischer Bauern, die mit biologisch angebauten Datteln und Gemüse versuchen, sich auf dem nationalen und internationalen Markt zu behaupten sowie Information über Ökotourismus im Südwesten Tunesiens um 19 Uhr im Jakob-Andreä-Haus.
Campingclub. Beginn der Hanseaten-Rallye, die noch bis zum Sonntag, 28. Mai, geht. Weiter Infos unter ☏ 27 08 30.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Nachmittag der Weltmission um 14.30 Uhr im Jakob-Andreä-Haus.

Do, 25.5.

Akkordeon-Orchester Hohenacker. Beim traditionellen Höflesfest in der Bergstraße 21 in Hohenacker können Ausflügler von 11 Uhr an selbstgemachte Maultaschen, gegrillte Göckele aus frischer Schlachtung und noch einiges mehr genießen. Musikalisch umrahmen wird dies von 11 Uhr an das Freizeitorchester mit dem „Frühschoppenkonzert“ und am Nachmittag abwechselnd das Schülerorchester mit fetzigen Titeln und die „Erbichtäler“ mit Volksmusik, Ländler und Polka. Von 19 Uhr an bringt „Mäx B. und Kapelle“ mit Ohrwürmern aus der „Wirtschaftswunder-Zeit“ sowie Schlagern der 50er-, 60er- und 70er-Jahre Stimmung ins Zelt.
Sportschützenverein. „Sauessen“ um 11 Uhr im Alten Neustädter Weg 71.

So, 28.5.

Naturschutzbund, Ortsgruppe. Eine etwa zweistündige Ornithologische Frühwanderung beginnt um 6 Uhr an der Kelter in Stetten.

Mo, 29.5.

BürgerInteressenGemeinschaft WN-Süd. Treffen für Mitglieder und interssierte Bürger um 20 Uhr in den neuen Räumen von BIG-Kontur am Danziger Platz 8. Näheres unter www.BIG-WNSued.de.

Mi, 31.5.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach – Senioren. Um 9 Uhr ist die Bushaltestelle vor der Kreissparkasse Treffpunkt, um mit Bus und Bahn nach Buoch zur fahren, von wo aus etwa drei Stunden über Steinfelsen, Grundelsbach und diverse Aussiedlerhöfe nach Großheppach gewandert wird. Nach der Mittagsrast geht es an der Rems entlang weiter zum Bahnhof Endersbach.

*

Hochwachtturm. Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr zugänglich.

Rheuma-Liga. Warmwasser-Gymnastik im Strümpfelbacher Bädle, Kirschblütenweg 8, am Dienstag, 23. Mai, und Dienstag, 13. Juni, von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr. – Fibromyalgie-Gymnastik im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1 im Eisental, am Mittwoch, 24. Mai, und am Mittwoch, 31. Mai, von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr. – Trockengymnastik im Rot-Kreuz-Haus am Mittwoch, 24. Mai, und am Mittwoch, 31. Mai, von 16.45 Uhr bis 17.45 Uhr. – Osteoporose-Gymnastik im Kreiskrankenhaus, Bäderabteilung, am Mittwoch, 24. Mai, und am Mittwoch, 14. Juni, von 16.45 Uhr bis 18.15 Uhr. – Trockengymnastik im Rot-Kreuz-Haus am Freitag, 19. Mai, und am Freitag, 26. Mai, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – Mehr Infos unter ☏ 5 91 07 (Fr. Lotterer).
Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein. Gemütliches Beisammensein in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11 (Hahnsche Mühle) am Montag, 22. Mai, und Montag, 29. Mai, von 14 Uhr bis 17 Uhr.
„WIE“-Treff – Waiblinger Initiative Erwerbsloser. Jeden zweiten Mittwoch im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11 (Hahnsche Mühle). Infos unter www.wie-info.com.
Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Sozialverband VdK, Ortsverband. Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. Der Rechtsreferent für den Rems-Murr-Kreis, Andreas Schreyer, ist jeden Mittwoch von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie jeden ersten, zweiten und dritten Mittwoch im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr in der VdK-Geschäftsstelle erreichbar. Telefonische Anmeldung unter ☏ (0711) 6 19 56 31 ist erforderlich. – Allgemeine Sprechstunde für alle soziale Fragen, auch für Nicht-Mitglieder, am Freitag, 19. Mai, und am Freitag, 26. Mai, jeweils von 10 Uhr bis 12 Uhr. Weitere Termine nach telefonischer Vereinbarung unter ☏ 56 28 75.
Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.
Evangelisch-Methodistische Kirche und Erlacher Höhe. Jeden Mittwoch von 12 Uhr bis 14 Uhr Mittagstisch für alle in der Christuskirche, Blumenstraße 25. Das Essens- und Beratungsangebot richtet sich vor allem an Menschen mit wenig Geld. Angesprochen werden zum Beispiel arbeitslose Menschen, allein erziehende Mütter und Väter sowie Menschen, die von Sozialhilfe leben. Außer einem kostengünstigen Essen für 1,40 Euro (ermäßigt) wird auch Beratung durch Fachpersonal von der Erlacher Höhe angeboten.
Ruderclub „Ghibellinia“. Das Anfängertraining auf dem Wasser hat wieder begonnen. Montags und mittwochs können Schwimmer von neun Jahren an auf der Rems beim Bootshaus von 17 Uhr bis 19 Uhr unter Anleitung das Rudern erlernen. Infos bei Andreas Schwab unter ☏ 2 46 43 oder auf www.rggw.de.
TSA. Schnuppertraining bei der HipHop-Gruppe „Hot Dance Girls“ für alle Mädchen von 15 Jahren an, immer montags von 17 Uhr bis 18.30 Uhr in der neuen Sporthalle im Stauferschulzentrum. Weitere Infos von 19 Uhr an unter ☏ 5 48 05. – Schnuppertraining bei der Jazz Dance-Gruppe „Dance Eruption“ für alle Tanzfreaks zwischen 12 und 18 Jahren, immer donnerstags von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr in der neuen Halle am Oberen Ring 1. Infos unter ☏ 4 34 88.
VfL. Für den Erwerb des deutschen Sportabzeichens werden bis 19. September jeden Dienstag (auch in den Ferien) von 18.30 Uhr bis 20 Uhr im VfL-Stadion Übungsabende für Schülerinnen und Schüler, Jugendliche und Erwachsene angeboten.
FSV. Für sechs bis 14-jährige Ballbegeisterte gibt es diesen Sommer zwei Fußballcamps, auf denen Nachwuchsspieler gesichtet und Spaß am Fußball und soziale Kompetenzen vermittelt werden sollen. Das Sommercamp 1 geht von Dienstag, 1. August, bis Freitag, 4. August, das Sommercamp 2 von Dienstag, 12. September bis Freitag, 15. September. Anmeldeformulare für die Kinder-Fußball-Akademie-Sommer-Camps gibt es beim FSV, KFA-Sommer-Camp, Konstantin Deligiannidis, Untere Sackgasse 4, 71332 Waiblingen, ☏ 50 40 03 oder Fax 90 55 78.
Württembergischer Landessportbund und Sportkreis Rems-Murr. Bei Renovierungen oder Neubauten von Freianlagen und Hochbauten können Vereine die folgenden Bauberatungstermine wahrnehmen: Für Freianlagen am Dienstag, 20. Juni, 25. Juli, 10. Oktober und 14. November, jeweils von 14.45 Uhr bis 19.30 Uhr und für Hochbauten am Donnerstag, 22. Juni, Dienstag, 1. August, 24. Oktober und 28. November, jeweils von 14 Uhr bis 19.30 Uhr im Haus des Sports, Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart. Separate Termine für die Schützen am Dienstag, 23. Mai, 18. Juli, 7. November, jeweils von 14 Uhr bis 19.30 Uhr. Die Vereine können sich wegen Terminen und Fragen an die Geschäftsstelle des Sportkreises, ☏ (07191) 895-40 31, skgs@sk-rm.de, wenden.
Kreisjugendring Rems-Murr. Bei der Jugendfreizeit „Sun & fun auf Korsika“ von 31. August bis 16. September sind noch Plätze frei! Nur einen Steinwurf vom Strand von „Île-Rousse“ entfernt werden für mehr als 30 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren die Zelte aufgeschlagen. Weitere Infos gibt es bei Beta Ehm, ☏ 07191/ 90 79 13 oder beta.ehm@jugendarbeit-rm.de.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Mit dem Bus geht es von Donnerstag, 13. Juli, bis Montag, 17. Juli, zum 106. Deutschen Wandertag nach Prüm in der Eifel mit Stadtführung in Trier am ersten Tag und circa drei- bis fünfstündigen Wanderungen an den restlichen Tagen (Abkürzungen sind möglich). Die Abschlusswanderung führt sogar nach Belgien. Die Führung übernehmen Inge und Heiner Maier, ☏ 5 23 17. Anmeldungen (mit Reisepreis) bis Samstag, 3. Juni, bei „Beques Bistro“ in der Bahnhofstraße 14.

Familien-Bildungsstätte/Elternakademie, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 56 32 94, per E-Mail an info@waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☏ 5 15 83 oder 5 16 78 oder persönlich während der üblichen Geschäftszeiten (montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr). Unter www.fbs-waiblingen.de ist das komplette Programm zu finden. Für alle Kurse ist eine Anmeldung erforderlich. In folgenden Kursen gibt es noch freie Plätze: „Schule als Lebensraum – Zusammenarbeit von Schule und Familie am Beispiel der Bodenseeschule St. Martin“ am Donnerstag, 18. Mai, um 20 Uhr im Haus der Hegnacher Bank, Hohenackerstraße 2 in Hegnach. – „Vom Punkt zum Bild – Dynamik der kindlichen Malreife“ am Montag, 22. Mai, um 20 Uhr. – „Komm mit, wir entdecken Europa – Kalimera, ciao, bonjour und hello“ für Kinder von sechs bis acht Jahren am Donnerstag, 1. Juni, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr.

Kunstschule, Benzstraße 12, ☏ 1 59 96, Fax 97 67 25, E-Mail: info@kunst.wn.schule-bw.de. Sprechzeiten täglich von 8 Uhr bis 12 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter eine Nachricht hinterlassen). Das Semesterprogramm Frühjahr/Sommer 2006 kann von der Internetseite www.kunstschule-rems.de heruntergeladen werden. Bei den folgenden Veranstaltungen gibt es noch freie Plätze: „Wollhaus-Projekt“ für zehn bis 14-jährige am Samstag, 20. Mai, und Sonntag, 21. Mai, sowie am Samstag, 17. Juni. Die Kinder können vom Schafe scheren über das Filzen bis hin zum gemütlichen Wollhaus alles selbst erleben und basteln. – „Holzschnitt“ für Jugendliche und Erwachsene am Samstag, 17. Juni, von 14 Uhr bis 18 Uhr und am Sonntag, 18. Juni, von 19 Uhr bis 14 Uhr.

Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☏ 1 56 11 oder 1 56 54, Fax 56 23 15 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. – Unter dem Motto „Auf zur Ballonfahrt“ wird am Samstag, 20. Mai, um 15 Uhr ein großes Kinderkonzert im Bürgerzentrum gegeben. Die verschiedenen Ensembles und die Musikschullehrer wollen den jungen Zuhörern zeigen, welche Instrumente sie erlernen können. Dabei werden Streich- und Blasinstrumente, Klavier, Gitarren, Harfen, Blockflöten und ein Percussion-Ensemble sowie viele junge Sängerinnen und Sänger zu hören und die Vorführung einer Tanzgruppe zu sehen sein. Zudem erhält die Musikschule Unteres Remstal zum elften Mal den „Großen Scheck“ von der Kreissparkasse Waiblingen. Im Anschluss daran dürfen Kinder und Erwachsene von 16.15 Uhr an beim „Marktplatz der Möglichkeiten“ im Foyer und im Ghibellinensaal alle Instrumente ausprobieren und sich bei den Fachleuten ausführlich informieren. Außerdem gibt es Informationen zu den Fächern „Zwergenmusik“, „Rhythmik“ und „Musikalische Grundausbildung“. – Im September 2006 beginnen an der Musikschule die Rhythmik-Kurse für Kinder von vier bis sechs Jahren, die dadurch vielfältige musikalische und soziale Erfahrungen sammeln , ihre Grob- und Feinmotorik trainieren und ihre sprachliche Entwicklung fördern können. Die rhythmisch-musikalische Erziehung dient auch der Vorbereitung für einen anschließenden Instrumentalunterricht. In der Comeniusschule wird am Dienstag, 13. Juni, um 19.30 Uhr im Festsaal ein Eltern-Infoabend angeboten. Außerdem können Eltern und Kinder zu folgenden Schnupperstunden kommen: Im Festsaal der Comeniusschule am Dienstag, 27. Juni, um 14.50 Uhr; im Kinderhaus im Sämann, Bewegungsraum, am Montag, 22. Mai, und Montag, 19. Juni, jeweils um 15.15 Uhr; in der Grundschule Beinstein am Dienstag, 27. Juni, um 17 Uhr; in der Schillerschule in Bittenfeld am Donnerstag, 22. Juni, um 15.15 Uhr; im Kindergarten Burgmäuerle in Hegnach am Montag, 19. Juni, um 16.15 Uhr; im Bürgerhaus Hohenacker am Mittwoch, 21. Juni, um 8.30 Uhr und im Bangertkindergarten in Neustadt am Donnerstag, 29. Juni, um 17 Uhr.

Seniorenzentrum Blumenstraße, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☏ 5 15 68, E-Mail:manfredhaeberle @seniorenzentrumblumenstrasse.com. Pflege-Stützpunkt unter ☏ 5 15 74, Fußpflege unter ☏ (0172) 74 04 910. Sonntags bis samstags von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch (Menü; auch an Feiertagen); Anmeldung am jeweiligen Vortag bis 10 Uhr unter ☏ 50 29 933. Sonntags bis freitags ist die Cafeteria von 13.30 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Der Fahrdienst ist unter ☏ 20 02 23 zu erreichen und kostet 1,55 Euro. – Im Haus gibt es zahlreiche Angebote, Infos unter ☏ 5 15 68. – Aus dem Mai-Programm: Am Mittwoch, 31. Mai, wird ein Ausflug in die Staatsgalerie Stuttgart angeboten, wo zur Zeit die Sonderausstellung mit Claude Monets „Felder im Frühling“ gezeigt wird. Abfahrt ist um 14.10 Uhr an der Schulbushaltestelle Korber Höhe beziehungsweise um 14.20 Uhr am Seniorenzentrum Blumenstraße.

Frauenzentrum, Lange Straße 24, ☏ 1 50 50, E-Mail: frauenzentrum-waiblingen@t-online.de. – Öffnungszeiten des FraZ' und des „Nichtraucherinnen-Cafés für den kleinen Geldbeutel": Donnerstag von 16 Uhr bis 18 Uhr und jeden dritten Sonntag im Monat von 11 Uhr bis 14 Uhr. – Am Freitag, 19. Mai, können Frauen um 19.30 Uhr bei Annabell Helmecke, ☏ 3 41 41, Skat lernen und anschließend spielen. „WENDO – Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Mädchen von zehn bis zwölf Jahren“ wird am Sonntag, 21. Mai, von 9 Uhr bis 16 Uhr angeboten. Detaillierte Informationen und Anmeldungen unter ☏ 9 58 80-0. – Beim Frauenfrühstück am Sonntag, 21. Mai, wird von 11 Uhr bis 14 Uhr über das Thema „Was ist eine normale Frau?“ diskutiert. – Das für Dienstag, 23. Mai, angesetzte Treffen des FraZ-Plenums **fällt aus**. – Über „Rechtliche Aspekte der Existenzgründung im Überblick“ können sich am Montag, 29. Mai, um 20 Uhr im Bürgerzentrum alle Frauen informieren, die mit dem Gedanken spielen, eine selbstständige Existenz aufzubauen. An Hand von einem Beispielsfall zeigen die Frauen vom Verein „RockWerk“ die Vor- und Nachteile der verschiedenen Unternehmesformen oder Möglichkeiten der Finanzierung des Vorhabens auf und geben Tipps zu Darlehensverträgen und Kreditsicherheiten, gewerblichen Mietverträgen und zur Beschäftigung von Mitarbeitern. – Von Montag, 29. Mai, bis Samstag, 10. Juni, ist das Frauenzentrum **geschlossen**, die Frauengeschichtswerkstatt am Dienstag, 6. Juni, ist jedoch geöffnet.

Freizeithaus Korber Höhe, Salierstraße 2, mit zahlreichen Freizeit-Angeboten. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können unter ☏ 20 53 39-11 Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. – Angebote für Kinder: Das Freizeithaus hat Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren geöffnet. Es werden Geschenke gebastelt, T-Shirts bemalt und Filzmaterial verarbeitet. Am Freitag, 19. Mai, Donnerstag, 25. Mai, und Freitag, 26. Mai, ist das Freizeithaus **geschlossen**. Von Sonntag, 28. Mai, bis Donnerstag, 1. Juni, ist die Kinderfreizeit in Erpfingen und deshalb das Freizeithaus ebenfalls geschlossen. Nach den Pfingstferien ist von Montag, 19. Juni, an wieder geöffnet. Außerhalb der Ferien gibt es immer dienstags von 16 Uhr bis 18 Uhr ein Sportangebot in der Salier-Turnhalle. – Angebote für Erwachsene: montags um 15 Uhr Handarbeit- und Basteltreff, um 16 Uhr Mutter-Kind-Gruppe, um 18 Uhr Singkreis Korber Höhe; dienstags um 14 Uhr Treffpunkt für türkische Frauen, um 14.15 Uhr Handarbeitsgruppe, um 16.30 Uhr Spielenachmittag; freitags um 9 Uhr Kochgruppe und um 12 Uhr Mittagstisch. – Angebote im Seniorenkreis: Über ihre „Impressionen einer Chinareise“ berichtet Erika Burkhardt am Mittwoch, 24. Mai, um 14.30 Uhr. Am Mittwoch, 31. Mai, wird ein Ausflug in die Staatsgalerie Stuttgart angeboten, wo zur Zeit die Sonderausstellung mit Claude Monets „Felder im Frühling“ gezeigt wird. Abfahrt ist um 14.10 Uhr an der Schulbushaltestelle Korber Höhe beziehungsweise um 14.20 Uhr am Seniorenzentrum Blumenstraße.

Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☏ 9 58 80-0, Fax 9 58 80-13. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de. – Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr, Montag und Mittwoch von 16 Uhr bis 18.30 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. – **Abitur am Abendgymnasium:** Die Anmeldung zum Schuljahr 2006/2007 am Abendgymnasium Unteres Remstal hat begonnen. Erwachsene mit mindestens Hauptschulabschluss können im Abendzug oder am Wochenende ihr Abitur nachholen und so in vier Jahren die allgemeine Hochschulreife oder in drei Jahren die Fachhochschulreife erwerben. Informationen und Anmeldeunterlagen gibt es bei der VHS Unteres Remstal in Weinstadt unter ☏ 99 40 33 oder im Internet www.ag-unteres-remstal.de.

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☏ 56 31 07. Die Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; Teenie-Abend mittwochs von 18.15 Uhr bis 20 Uhr; Mädchenstunde von 14.30 Uhr bis 16 Uhr. Montag, Mittwoch und Freitag offen für Kinder von sechs bis zwölf Jahren; Dienstag und Donnerstag für Kinder von sechs bis zehn Jahren. – Noch bis Donnerstag, 18. Mai, werden die Aki-Spiele ausprobiert. Am Freitag, 19. Mai, und Montag, 22. Mai, bleibt der Aki geschlossen. Am Dienstag, 23. Mai, und Mittwoch, 24. Mai, können die Kinder Papierflieger herstellen und diese zum Abschluss bei einem Turnier gegeneinander antreten lassen. Danach ist noch die Aki-Versammlung. Am Donnerstag, 25. Mai, und Freitag, 26. Mai, ist wegen des Feiertags geschlossen. Da in der Woche vom 29. Mai bis zum 2. Juni die Kinderfreizeit stattfindet, ist der Aki während dieser Zeit ebenfalls nicht geöffnet.

Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. – „Das Geheimnis der Frösche“ wird in einem Zeichentrickfilm aus Frankreich gelüftet, denn als die Frösche erfahren, dass eine neue Sintflut bevorsteht, tun sie das, was sie sonst nie tun: Sie sprechen mit den Menschen. Und so prophezeit die Präsidentin der Frösche dem Bauer Ferdinand, dass es 40 Tage und Nächte regnen wird. – Die moderne Version der Arche Noah-Erzählung stammt aus dem Jahre 2003 und erhielt das Prädikat „besonders wertvoll“. Der Film ohne Altersbeschränkung läuft am Freitag, 2. Juni, um 15 Uhr im Traumpalast. Veranstalter: Stadt-Jugendreferat Waiblingen und Filmtheater-Betriebe. Infos gibt's bei Hannelore Glaser unter ☏ 20 53 39 13.

Spiel- und Spaßmobil des Stadt-Jugendreferats. In der Zeit von 22. bis 24. Mai fährt das Spielmobil nicht zu den Stationen. Die „Kunterbunte Kiste“ mit Ute und Nadja kommt aber wieder von Montag, 29. Mai, bis Donnerstag, 1. Juni, jeweils von 14 Uhr bis 17.30 Uhr an das Pumphäusle in der Neustädter Hauptstraße 55 in Neustadt. In dieser Zeit können sich die Kinder bei Tunieren messen und bei der „Spaßolympiade“ austoben sowie blumige Bilderrahmen oder „tierische“ Schlüsselanhänger basteln. Bitte immer etwas zu trinken mitbringen. Bei Regen kommt das Spielmobil nicht.

Jugendzentrum „Villa Roller", Alter Postplatz 16, ☏ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de. **Öffnungszeiten und Programm** in der Woche von 22. bis 26. Mai: Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an: Am Montag von 17 Uhr bis 22 Uhr, am Mittwoch von 15 Uhr bis 21 Uhr (mit Billard-Tunier) und am Freitag von 18.30 Uhr bis 21 Uhr. – Teenieclub für Teenies von zehn bis 13 Jahren: am Dienstag (Fotopuzzle basteln) von 14 Uhr bis 19 Uhr. – Mädchentreff für Zehn- bis 18-jährige: am Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr (mit Modenschau).

Konzerte

„Schmalz + Schön Jazzfabrik“ – Düsseldorfer Straße 9-11 (direkt hinter „ALDI“). Am Freitag, 26. Mai 2006, spielt das Quartett mit Sänger Robby Keller „The music of Al Jarreau“. Beginn um 20 Uhr, Einlass um 19 Uhr.
Biergarten „Schwaneninsel“ – Winnender Straße 4. Am Donnerstag, 25. Mai, spielen beim Vatertags-Frühshoppen um 11 Uhr die „Hardt Stompers“. Der klassische New Orleans-Stil in der Art von King Oliver und die Stilrichtung des Francisco Revival finden in der Band ihren Ausdruck. Eintritt frei. – Den Jazz-Frühshoppen am Sonntag, 28. Mai, begleiten „Peter Bühr & His Florida Friends“ im Stil der 30er- und 40er-Jahre.

Ausstellungen, Galerien

Galerie der Stadt Waiblingen „Kameralamt“ – Lange Straße 40. „Wandobjekte und weitere Arbeiten auf Papier“ von Günter Malchow können bis zum 21. Mai betrachtet werden. Öffnungszeiten: dienstags bis freitags 17 Uhr bis 19 Uhr, samstags 11 Uhr bis 13 Uhr, sonntags 11 Uhr bis 13 Uhr und 15 Uhr bis 17 Uhr.
Museum der Stadt Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 20. Die Bilderausstellung „landansich“ von Uwe Schäfer wird am Freitag, 19. Mai, um 19.30 Uhr eröffnet.
Galerie im Druckhaus und Zeitungsverlag Waiblingen – Siemensstraße 10. Von Sonntag, 21. Mai, bis Freitag, 14. Juli werden „Malerei, Fotografie, Grafik“ wie zum Beispiel Fritz Maders „Stillleben mit Fischen“ oder Doris Jascht-Maders Fotografie „Ein Fischer“ ausgestellt. Geöffnet ist von Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 17 Uhr, außer an Feiertagen.
Landratsamt – Alter Postplatz 10. Bis zum 6. Juni können bei der Ausstellung „Islam – Politik, Kultur, Religion“ 20 Schaukästen mit breit gefächerten Informationen und Bildern rund um den Islam gestern und heute montags bis mittwochs von 6.30 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 6.30 Uhr bis 18.30 Uhr und freitags von 6.30 Uhr bis 14.30 Uhrz besucht werden.

Autohaus Lorinser – Benzstraße 12. Die Kunstschule Unteres Remstal präsentiert, umringt von noblen Fahrzeugen, den „Steinschlag“, wie sie die Ausstellung von Skulpturen, Objekten und Bildern ihrer Bildhauerklasse nennt. Zur Eröffnung am Donnerstag, 18. Mai, um 20 Uhr bietet die Gruppe „Hammerhaus“ mit ihrem audiovisuellen Konzert abstrakte Klänge. Die Öffnungszeiten sind montags bis freitags von 8 Uhr bis 20 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 16 Uhr.

„Csávolyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm“ – Winnender Straße. Das Museum ist jeweils am ersten Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Nach Terminabsprache unter ☏ (07151) 7 39 87 (H. Müller, 1. Vorsitzender des Csávolyer Heimatvereins) sind für Gruppen Führungen auch zu anderen Zeiten möglich.
„Kleine Manufaktur“ – Aldinger Straße 10, Waiblingen-Hegnach. Barbara Deuschle zeigt ihre Textilcollagen und Quilts im eigenen Atelier, immer freitags von 14 Uhr bis 19 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr sowie nach Vereinbarung (☏ 5 39 06).
„Schaufenster Bad Neustädtle“ – Badstraße 98. Ausstellungs-Pavillon der Firma Stihl, in dem über das ehemalige Kurbad auf dem heutigen Firmengelände an der Badstraße informiert wird. Das „Schaufenster“ ist jederzeit zugänglich.

Marionetten-Theater

„Theater unterm Regenbogen" – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und weitere Informationen unter ☏ 90 55 39.
Für Kinder um 15 Uhr: „Der große und der kleine Clown“, lustige Clownereien für Erwachsene und Kinder von drei Jahren an, am Sonntag, 21. Mai.– „Hänsel und Gretel“, das Märchen der Gebrüder Grimm für Kinder von vier Jahren an, am Sonntag, 28. Mai, auf der Miniatur-Marionettenbühne,
Für Erwachsene um 20 Uhr: „Don Quijote“ am Samstag, 20. Mai, Inszenierung mit beweglichen Skulpturen, Malerei, Musik und Sprache. Mit „pollo al ajillo“ (Knoblauchhuhn) und einem Viertel Rioja.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 18. Mai: Manfred Glauning, Beim Wasserturm 45, zum 80. Geburtstag. Agneta Kaiser geb. Steinbinder, zum 80. Geburtstag.
Am Freitag, 19. Mai: Martha Schmidt geb. Schröder und Jakob Schmidt, Hausweinberg 61/1 in Beinstein, zur Goldenen Hochzeit. Anna Prisner geb. Schmidt und Franz Prisner, Sudetenstraße 11, zur Goldenen Hochzeit. Nikolaus Schörnig, Heinrich-Küderli-Straße 5/1, zum 80. Geburtstag.
Am Samstag, 20. Mai: Luise Ruof geb. Müller, Rothaldenweg 33 in Neustadt, zum 91. Geburtstag. Martha Olp geb. Bauch, Hohenacker Straße 78 in Hegnach, zum 80. Geburtstag.
Am Montag, 22. Mai: Hiltrud Schmidt, Christofstraße 63, zum 85. Geburtstag.
Am Dienstag, 23. Mai: Berta Saur geb. Weber, Karlstraße 31, zum 85. Geburtstag.

*

Brigitte Hansen, Mitarbeiterin beim Hallenbad Neustadt, begeht am Samstag, 20. Mai, ihren 65. Geburtstag.

Römerfest in Waiblingen-Hegnach

Hauptstraße gesperrt

Die Hauptstraße in Waiblingen-Hegnach ist auf Höhe des Rathauses am Sonntag, 28. Mai 2006, in der Zeit von 15 Uhr bis 21 Uhr gesperrt. Der Schwäbische Albverein, Ortsgruppe Hegnach, lädt von 16.30 Uhr an zum Römerfest beim Rathaus ein. Der Verkehr wird durch die Frieden- und Schickhardtstraße umgeleitet. Die Ortschaftsverwaltung bittet vor allem, die Parkverbote zu beachten.

BÜRGER ZENTRUM WAIBLINGEN

Samstag, 20. Mai, 15 Uhr, Ghibellinensaal

„Auf zur Ballonfahrt“

Großes Konzert junger Schüler und Ensembles mit anschließender Information über die Instrumente.
Veranstalter: Musikschule Unteres Remstal
Eintritt frei.

Sonntag, 21. Mai, 18 Uhr, WN-Studio

Heilungs- und Segnungsabend

Erfahrungsberichte über übernatürliches Eingreifen sowie Gebete für Krankheit und persönliche Gespräche. Mit Eröffnungskonzert. Eintritt frei. Infos unter ☏ 5 00 49 05. Veranstalter: Biblische Glaubensgemeinschaft.

Mittwoch, 31. Mai, 15 Uhr, WN-Studio

Monatstreffen der Deutschen Parkinson-Vereinigung

Erfahrungsaustausch und gemütliches Beisammensein. Veranstalter: Regionalgruppe Waiblingen. Eintritt frei.

Kartentelefon für Veranstaltungen der Stadt Waiblingen: ☏ 50 01-155, montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9.30 Uhr bis 14 Uhr. Karten per E-Mail unter kartenkulturamt@waiblingen.de. Die Tickets können auch mit Kredit-Karten bezahlt werden. Akzeptiert werden „EC-Karte“, „Euro-Card“ „Visa“ und die Geldkarten mit Chip. Übrigens: Die Gutscheine für Veranstaltungen im Bürgerzentrum sind ein beliebtes Geschenk; erhältlich bei der Tourist-information, Lange Straße 45. Informationen erhalten Sie unter ☏ 20 01-24.

Das BBW, das den Weinberg „Haufler“ seit Jahren bewirtschaftet, hat dort jüngst eine Infotafel aufgestellt, die sich auch Erster Bürgermeister Martin Staab (Zweiter von links) und BBW-Geschäftsführer Rainer Gaag angeschaut haben. Foto: Harscher-Wenzel

Infotafel am Weinberg „Haufler“

Prächtige Entwicklung

„Ein Beitrag zur Erhaltung einer Kulturlandschaft“ ist der Titel der neuen Infotafel, die das Berufsbildungswerk (BBW) Waiblingen direkt am Remsweg beim Weinberg „Haufler“ in Neustadt aufgestellt hat, damit auch Spaziergänger von den geschichtsträchtigen Hintergründen des Weinbergs und seiner Bewirtschaftung erfahren. Das massive Holzgestell mit Dachkonstruktion wurde von einer Schulklasse des BBWs hergestellt. Bei einer kleinen Feier am 8. Mai 2006 zeigten sich die Ortschaftsräte und Waiblingens Erster Bürgermeister Martin Staab von der Vielfalt der Arbeit und dem Engagement des BBWs beeindruckt und wünschten den Ausbildern und Jugendlichen für die nächsten Jahre viel Erfolg, wenig Ungeziefer, gute Erträge und eine gute Zusammenarbeit.

„Wenn Gemeinderatsausflüge immer so produktiv wären“, scherzte Rolf Sailer, der Ortsvorsteher von Neustadt, als er sich an eine Exkursion des Gemeinderats erinnerte, bei der zufällig der damalige Geschäftsführer des BBWs, Helmut Hekmann, und die Stadträte Waldemar Fried und Günter Escher auf den Weinbau zu sprechen kamen. Das BBW überlegte damals, die Tätigkeiten der Jugendlichen im Weinbau zu erweitern, und die Ortschaftsverwaltung Neustadt suchte schon geraume Zeit einen geeigneten Pächter für den „Haufler“. Da dieser aber total verwildert war, stellte das Projekt „ein Wagnis“ dar, wie Siegfried Weiler, der zuständige Bereichsleiter im BBW, resümierte.

„Inzwischen haben wir aber einen jährlich wachsenden Ertrag und den Jugendlichen macht die Arbeit trotz der damit verbundenen körperlichen Anstrengung sehr viel Spaß“, berichtete er erfreut und die anwesenden Jugendlichen der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme bestätigten dies einhellig. Motiviert jäten sie Unkraut, pflegen Weinstöcke, richten Mauern auf, bewässern und machen die Weinlese. Gemeinsam mit Rolf Eisenschmid bewirtschaften die jungen Weinbauern 40 Ar des Steilhangs – und das sehr erfolgreich. „Vielleicht können wir dann gelegentlich den Pachtvertrag erhöhen“, überlegte der Erste Bürgermeister Martin Staab knitz, denn dieser wird in Form von Weinflaschen ausbezahlt. Und das „BBW-Tröpfle“, das im Inselladen beim Beinsteiner Torturm verkauft wird, findet nicht nur bei den anwesenden Gästen Anklang.

19. bis 22. Mai auf dem Festplatz

Zirkus Barelli – Tour 2006

Zirkus Barelli macht bei seiner Jubiläumstour „20 Jahre Barelli – Saltomusicale“ auch in Waiblingen Halt. Von 19. bis 22. Mai, steht das Zirkuszelt auf dem Festplatz bei der Rundsporthalle. Die Vorstellungen: Freitag, 19. Mai, um 15 Uhr und 20 Uhr Gala-Premiere; Samstag, 20. Mai, um 15 Uhr und 20 Uhr; Sonntag, 21. Mai, um 15 Uhr und 18 Uhr; Montag, 22. Mai, um 15 Uhr Familienvorstellung. Karten-Bestellservice: ☏ (0160) 484 23 08. Die Familie Barelli verspricht mit ihrem neuen Programm „eine Rückbesinnung auf traditionsreiche Zirkuskunst“ (www.circusbarelli.de).

„Frauen machen Messe“ bei der zweiten Waiblinger Unternehmerinnenmesse am 18. und 19. November 2006

Schwarz sehen war gestern – heute wird gehandelt

(gunz) Unter dem Slogan „Alle sehen schwarz – wir orange“ wird am 18. und 19. November 2006 im Bürgerzentrum das „WaiblingerWirtschaftsWunder“ geschehen. Die zweite Unternehmerinnenmesse bietet selbstständigen Unternehmerinnen oder denen, die es werden wollen, eine Plattform, um ihre Produkte und Dienstleistungen zu präsentieren und Kontakte zu knüpfen. Unterstützt wird die Messe von der Stadt Waiblingen.

Vor zwei Jahren wurde der Verein „RockWerk“ gegründet, der mit seinem Motto „Besser gemeinsam. Gemeinsam besser.“ ein aktives Netzwerk für Unternehmerinnen und Unternehmensgründerinnen schaffen möchte. Dabei unterstützen sich gegenwärtig 130 weibliche Mitglieder gegenseitig auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit und geben ihre Erfahrungen weiter. Als Pilotprojekt erschafften sie vor zwei Jahren die erste Unternehmerinnenmesse der Region und erzielten damit einen großartigen Erfolg.

Während der Pressekonferenz am Dienstag, 9. Mai 2006, erinnerte sich die Mitbegründerin des RockWerks, Regina Schulz: „Damals fand die Messe nur an einem Tag statt, aber viele der gut 2 000 Besucher sprachen uns darauf an, dass eine zweitägige Messe mehr Menschen, vor allem den im Einzelhandel Tätigen, die Möglichkeit für einen Besuch geben würde“. Deshalb können Familien und Geschäftsleute die Messe dieses Jahr nicht nur samstags, sondern auch am Sonntag besuchen. Auch die Messefläche hat sich vergrößert, denn außer dem Ghibellinensaal haben die Frauen für dieses Jahr auch den Welfensaal gemietet, um noch mehr Standplätze anbieten zu können.

„Wir stecken mitten in den Vorbereitungen“ berichtete eine der ehrenamtlichen „RockWerkerinnen“, Silke Müller. Auch 2006 gebe es parallel zu den Messeständen ein Rahmenprogramm mit Tanzvorführung, Hundeshow, Lesungen, Kinderbetreuung, endverbraucherorientierten Vorträgen und fachorientierten Workshops. Ulla Müller und die anderen Organisatorinnen sammeln gerade die Vorschläge für das Workshopangebot. Im Juli wird dann eine Broschüre erscheinen, aus dem sich Interessierte ihr persönliches Workshop-Programm erstellen und sich anmelden können. Am besten besucht war beim vergangenen Mal das Kommunikationsseminar „Hol' dir das ja“.

Die Messe soll widerspiegeln, welche Unternehmen von Frauen geführt werden. Vor allem aus dem Dienstleistungssektor werden Selbstständige und Freiberuflerinnen teilnehmen. Aber auch aus den Bereichen Handel und Handwerk präsentieren sich die Chefinnen. Das vorrangige Ziel der Messe ist es, den Frauen – je nach Ausrichtung des jeweiligen Unternehmens – Kontakte zu Firmen aus Industrie oder Mittelstand zu beschaffen. Frauen aus dem produzierenden Gewerbe oder Dienstleisterinnen können aber auch ihre Leistungen oder Waren wie Schmuck oder Mode direkt an den Endverbraucher verkaufen. Dies wird vor allem am Sonntag die Familien begeistern.

Da für Existenzgründerinnen und Unternehmerinnen das „Netzwerken“ besonders wichtig ist und sich nicht jede einen Stand auf einer Großmesse leisten kann, sind die Mieten für einen Stand (vier Quadratmeter Grundfläche inklusive einem Tisch und zwei Stühlen) mit 350 Euro niedrig gehalten und für Vereinsmitglieder sogar auf 250 Euro reduziert. Zwei Vereinsmitglieder können sich auch die Gebühr von 350 Euro für einen Partnerstand teilen. Die günstigen Standgebühren sind durch die finanzielle Unterstützung der Stadt Waiblingen möglich.

„Wir möchten das ehrenamtliche Engagement der Organisatoren würdigen, da ohne sie der Standpreis nie so niedrig gehalten werden könnte“, bemerkte der städtische Wirtschaftsförderer, Wolfgang Schink, anerkennend. Außerdem sei diese Messe für Waiblingen ein Alleinstellungsmerkmal, denn nirgendwo sonst in Baden-Württemberg gebe es eine Veranstaltung, auf der sich junge Unternehmerinnen und Existenzgründerinnen so präsentieren können. Außer dem finanziellen Aspekt werde die Stadt vor allem durch Werbung ihren Beitrag leisten.

Am 4. Oktober stelle sie dem Verein im Rahmen des Unternehmertags, bei dem 120 Firmenvertreter erwartet werden, in der Kundenhalle der Kreissparkasse einen Messestand zur Verfügung. Werben werde man auch mit Bannern an Verkehrsbrücken und am „Martini-Markt“, der eine Woche vor dem „WaiblingerWirtschaftsWunder“ angesetzt ist.„Der Verein ist ein Gewinn für Stadt und Bevölkerung“, bezeugte die Kommunale Frauenbeauftragte, Ingrid Hofmann. Sie erinnerte sich an ihren Messebesuch vor zwei Jahren, an die bunte Mischung der Angebote für Firmen und Privatpersonen und die schönen Sachen, die es zu kaufen gab und sprach der Messe einen Eventcharakter zu.

Neu ist dieses Jahr die Verteilungsmethode der Präsentationsflächen. „Die Messe wird nach Erfolgskriterien des ‚Feng Shui' ausgerichtet“, verkündet Organisatorin Gabriele Schmid erfreut. Jedem Thema wird deshalb ein bestimmtes Feld zugeteilt. Die Frauen versprechen sich dadurch einen größeren Erfolg. In Süddeutschland versuchen sie als erste diese Methode bei der Planung einer Messe umzusetzen und unterstreichen somit wieder ihre Einzigartigkeit.

Anmeldeschluss: 31. Mai 2006

Einen Messestand anmelden können Selbstständige, Freiberuflerinnen oder Unternehmen, die von einer Frau geführt werden. Nicht nur Existenzgründerinnen werden angesprochen, sondern auch Unternehmerinnen mit langjähriger Erfahrung. Der Verein „RockWerk“ begleitet die Frauen auch während den Vorbereitungen und gibt Hilfestellung bei der Gestaltung von Displays oder Werbemitteln. Dazu gibt es auch vereinsinterne Veranstaltungen. Für den Druck von Flyern und ähnlichem hat der Verein eine Kooperationsvereinbarung mit dem Zeitungsverlag Waiblingen, um den Unternehmerinnen günstige Werbepakete zu ermöglichen.

Anmeldeschluss für Messestände und Workshop-Vorschläge ist der 31. Mai 2006. Interessierte können sich unter der Webadresse www.rockwerk.org Informationen einholen und anmelden. Für Besucher ist die Messe am Samstag, 18. November, und Sonntag, 19. November 2006, jeweils von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Die Workshops finden teilweise auch außerhalb dieses Rahmens statt.

Hallenbäder in Waiblingen

Öffnungszeiten geändert

Die städtischen Hallenbäder sind an den Feiertagen „Himmelfahrt“, „Pfingsten“ und „Fronleichnam“ sowie in den Pfingstferien von 24. Mai bis 11. Juni 2006 wie folgt geöffnet:

Hallenbad Waiblingen in der Talaue (☏ 2 16 88) mit Cafeteria

Am Mittwoch, 24. Mai	von 8 Uhr bis 21 Uhr
Am Donnerstag, 25. Mai, Himmelfahrt	geschlossen
Am Freitag, 26. Mai, (Warmbadetag)	von 8 Uhr bis 21 Uhr
Am Samstag, 27. Mai, Spielnachmittag 14 Uhr bis 16.30 Uhr	von 8 Uhr bis 18 Uhr
Am Sonntag, 28. Mai	von 8 Uhr bis 18 Uhr
Am Montag, 29. Mai	von 12 Uhr bis 21 Uhr
Am Dienstag, 30. Mai	von 8 Uhr bis 21 Uhr
Am Mittwoch, 31. Mai	von 8 Uhr bis 21 Uhr
Am Donnerstag, 1. Juni	von 6.30 Uhr bis 21 Uhr
Am Freitag, 2. Juni, (Warmbadetag)	von 8 Uhr bis 21 Uhr
Am Samstag, 3. Juni, Spielnachmittag 14 Uhr bis 16.30 Uhr	von 8 Uhr bis 18 Uhr
Am Sonntag, 4. Juni, Pfingstsonntag	geschlossen
Am Montag, 5. Juni, Pfingstmontag	von 8 Uhr bis 18 Uhr
Am Dienstag, 6. Juni	von 12Uhr bis 21 Uhr
Am Mittwoch, 7. Juni	von 8 Uhr bis 21 Uhr
Am Donnerstag, 8. Juni	von 6.30 Uhr bis 21 Uhr
Am Freitag, 9. Juni, (Warmbadetag)	von 8 Uhr bis 21 Uhr
Am Samstag, 10. Juni, Spielnachmittag 14 Uhr bis 16.30 Uhr	von 8 Uhr bis 18 Uhr
Am Sonntag, 11. Juni,	von 8 Uhr bis 18 Uhr
Am Donnerstag, 15. Juni, Fronleichnam	von 8 Uhr bis 18 Uhr

Kassenschluss ist jeweils eine Stunde vor Ende der Badezeit. Das Freibecken ist wegen der Sanierung der Außenfassade des Hallenbads schon von Dienstag, 6. Juni, an geschlossen.

Sauna im Hallenbad Waiblingen (☏ 2 30 17)
Am Donnerstag, 25. Mai, Himmelfahrt, geschlossen; außerdem von Donnerstag, 1. Juni, bis Montag, 5. Juni.

Hallenbad Hegnach (☏ 5 14 33) und Hallenbad Neustadt (☏ 2 39 64)
Am Donnerstag, 25. Mai, (Himmelfahrt), am Sonntag, 4. Juni, (Pfingstsonntag), am Montag, 5. Juni, (Pfingstmontag) und am Donnerstag, 15. Juni, (Fronleichnam), geschlossen. Das Hallenbad Neustadt ist in den Monaten Juni, Juli und August 2006 sonntags zu.

Sprechstunden der Stadträtinnen/Stadträte

CDU Am Montag, 24. Mai, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, ☏ 2 16 56. Am Mittwoch, 31. Mai, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Martin Kurz, ☏ 5 52 95. Am Mittwoch, 7. Juni, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern, ☏ 2 96 52. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 22. Mai, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☏ 2 21 12. Am Montag, 12. Juni, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Klaus Riedel, ☏ 2 32 34. Am Montag, 19. Juni, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadtrat Siegfried Künzel, ☏ 5 31 03. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Montag, 22. Mai, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Manfred Herdtle, ☏ 5 36 88. Am Montag, 29. Mai, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadträtin Beate Dörrfuß, ☏ 5 88 17. Am Mittwoch, 7. Juni, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Günter Escher, ☏ 5 44 45. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

ALi Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☏ 1 87 98. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Am Donnerstag, 18. Mai, und am Donnerstag, 22. Juni, jeweils von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☏ 5 41 88. Am Montag, 12. Juni, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☏ 56 53 71. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Am Dienstag, 30. Mai, und am Dienstag, 13. Juni, jeweils von 17 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☏ (07146) 59 38. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

Engagementplakette

Vorschläge rasch einreichen

Die Waiblinger Anerkennungskultur macht immer wieder durch verschiedene Aktionen von sich reden und beweist damit, dass sie einiges vorzuweisen hat. Sei es der Waiblinger Engagementpreis, der im vergangenen Jahr zum ersten Mal vergeben wurde, der Stadtpass, der an Ehrenamtliche vergeben wird und durch den viele Vergünstigungen zu bekommen sind oder das schon zur Tradition gewordene Sommernachtskino für freiwillig Engagierte – das alles belegt, dass Ehrenamt nicht als Selbstverständlichkeit, sondern als ein wichtiges Element des gesellschaftlichen Zusammenlebens in Waiblingen angesehen wird.

Neu im Katalog der Ehrungen, die es in der Stadt gibt, ist die Verleihung der Waiblinger Engagementplakette, eine Ehrung, die es in ähnlicher Weise im Sportbereich schon gibt. Sie soll deshalb ausschließlich an Ehrenamtliche vergeben werden, die in kulturellen, karitativen, sozialen oder kirchlichen Einrichtungen seit mindestens 20 Jahren engagiert sind.

Die entsprechenden Vereine, Einrichtungen und Organisationen sind schon von der Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT angeschrieben und um Vorschläge gebeten worden, die bis spätestens 31. Mai 2006 dort eingereicht werden sollen. Die Richtlinien, die erarbeitet und vom Gemeinderat verabschiedet wurden, sind zwischenzeitlich auch an alle Vereine, Einrichtungen und Organisationen verschickt worden. Die Verleihung selbst ist am 3. August 2006 als kleine Feierstunde im Ratssaal geplant, anschließend folgt das Sommernachtskino für Ehrenamtliche auf dem Karolingerschulhof. Die Gutscheine hierfür sind von Mitte Juni an zu haben und werden, wie gewohnt, an die Vereine verschickt.

Weitere Informationen zur Verleihung der Waiblinger Engagementplakette gibt es bei der Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT, ☏ (07151) 5001-260, engagiert@waiblingen.de.

Am 20. Mai Waiblinger Stadtlauf durch die City

Am Samstag wird's aber ernst!

Der Waiblinger Stadtlauf durch die Innenstadt, der am Samstag, 20. Mai 2006, vom städtischen Sportamt in Kooperation mit der Leichtathletik-Abteilung des VfL Waiblingen organisiert wird, wird wieder mit einem Sechs-Kilometer-Lauf für Einsteiger und Einsteigerinnen veranstaltet, an dem auch Oberbürgermeister Andreas Hesky teilnimmt. Angemeldet hat sich auch Ricarda Lisk, die der deutschen Nationalmannschaft der Triathleten angehört und für den VfL Waiblingen startet. Auch dieses Jahr sind Mannschaftswertungen beim Bambini- und Hauptlauf vorgesehen. Die schnellsten drei Läuferinnen und Läufer (weiblich und männlich getrennt) eines Vereins oder einer Gruppe bilden eine Mannschaft.

Informationen gibt's beim städtischen Sportamt, An der Talaue 4, 71334 Waiblingen, ☏ (07151) 2001-937, Fax 2001-87, E-Mail sportamt@waiblingen.de. Die Meldegebühr beträgt für Bambini und Schüler/-innen drei Euro, für Jugendliche bis 19 Jahre vier Euro für den Sechs-Kilometer-Lauf und Hauptlauf, für Erwachsene sieben Euro für den Sechs-Kilometer-Lauf und den Hauptlauf.

Der Zeitplan

- Um 14.30 Uhr starten die Bambini (Jahrgang 1999 und jünger) ihre Minirunde mit 600 Metern.
- Es folgen die Schülerläufe D um 14.45 Uhr mit zwei kleinen Runden über insgesamt 1 400 Meter;
- dann die Schülerläufe B und C um 15 Uhr ebenfalls mit zwei kleinen Runden über 1 400 Meter.

Etwa um 15.45 Uhr Siegerehrung.

- Der Hauptlauf über fünf große Runden (zehn Kilometer) sowie der Lauf für Einsteiger und Schüler/-innen A über drei große Runden (sechs Kilometer) beginnt um 16.30 Uhr – die Streckenführung ist wegen der Bauarbeiten am Alten Postplatz geändert. Der Zehn-Kilometer-Lauf ist somit kein offizieller Volkslauf.

Die Firma Prisma-Elektronik bietet beim Hauptlauf bis zu vier Teilnehmern ein Testgerät, mit dem die Läufer mit einem GPS-Trainings-Computer ihren Lauf aufzeichnen und anschließend am PC analysieren können. Siegerehrung von 18.30 Uhr an.

Nachmeldungen für den Waiblinger Stadtlauf sind bis 30 Minuten vor dem jeweiligen Start möglich, Nachmeldegebühr ein Euro. Nachmeldestelle ist das Rathaus; das Wettkampfbüro ist am Veranstaltungstag von 13 Uhr an besetzt. Meldeformulare und Informationen gibt es im Internet unter www.waiblingen.de oder ☏ 2001-937. Übrigens: Der Stadtlauf wird bei jedem Wetter veranstaltet!

Der Stadtlauf wird mit freundlicher Unterstützung der Volksbank Rems, der Stadtwerke Waiblingen, Remstaler Sprudel, Prisma-Elektronik, Laufexperten Heart & Sole, Orthopädie-Technik Markgröningen sowie Textildruck „Kraus & Hampp“ veranstaltet.

Zufahrt zur Innenstadt gesperrt

Anwohner der Innenstadt im Bereich Lange und Kurze Straße werden darauf hingewiesen, dass der letzte Bus durch die Innenstadt, Linie 207, nach dem Fahrplan um 13.46 Uhr am Kegelplatz abfährt.

kulturhaus schwanen waiblingen

Romeo und Julia gespielt von SAG.A

Das Salier-Gymnasium Waiblingen und das Kulturhaus Schwanen präsentieren am Samstag, 20. Mai, (Premiere); am Montag, 22. Mai, und am Dienstag, 23. Mai, jeweils um 20 Uhr „Romeo und Julia“ von William Shakespeare, aufgeführt von der SAG.A (Salier-Gymnasium Actors).

Bei einer Feier erspäht der junge Romeo Montague die wunderschöne Julia und ist sofort unsterblich verliebt. Doch leider ist Julia die Tochter des Grafen Capulet, dem Erzfeind von Romeos Vater. Die Häuser Capulet und Montague befinden sich seit langer Zeit in einer blutigen Fehde miteinander, welche die gesamte Stadt Verona entzweit. Dies macht eine Verbindung der beiden jungen Liebenden unvorstellbar – aber nicht unmöglich. So stürzen sich Romeo und Julia in ihre Liebe, denn sie sind füreinander bestimmt. Fatales Abenteuer oder schicksalhafte Chance? „Das lehrt zwei Stunden Euch die Bühne heut.“

Shakespeares Romeo und Julia ist womöglich die bekannteste und fesselndste Liebesgeschichte des Abendlands. Und ein Grund dafür mag sein, dass sie derart wunderbar innigste Gefühle und existentiellen Inhalt, buntes Treiben und spannungsreiche Handlung sowie Sprachwitz und burleske Komik miteinander verbindet, dass man als Zuschauer immer wieder aufs Neue mitgerissen wird.

„Romeo und Julia“ ist nach dem Musical „Grease“, Dürrenmatts „Ein Engel kommt nach Babylon“, „Die Liebenden in der Untergrundbahn“ von Jean Tardieu, Arthur Millers „Hexenjagd“ und der Aufführung von „Doppelter Einakter“ das sechste Stück, das die SAG.A, die Theatergruppe des Salier-Gymnasiums Waiblingen, seit ihrer Gründung 1999 aufführt.

In den Hauptrollen: Romeo – Fatos Bajraktari, Julia – Maria Vriniou, Mercutio – Jörg Söhnle, Die Wärterin (Amme) – Virginia Rollmann, Tybalt – Ioannis Vasiliadis, Pater Lorenzo – Edwin Locker, Benvolio – Benjamin Millich, Gräfin Capulet – Pia Kleiber, Graf Capulet – Oskar Bollinger; Leitung und Regie: Christopher Mischke; Musik: Katja Tzeuschner; Bühnenbild: Laura Rasmussen; Choreographie/Regieassistenz: Mariko Sho. In den weiteren Rollen: Jan Banzhaf, Zarah Bäumler, Christina Belau, Joscha Brettschneider, Manuel Dietz, Marta Goldmann, Linda Janas, Florian Jung, Verena Koch, Denise Obergfell, Miriam Oswald, Carolin Otto, Sandra Pelaic, Caroline Richter, Veronika Schmidt, Ann-Kathrin Seeger, Tilmann Meyer. Eintritt: sieben Euro/ermäßigt vier Euro. Karten zusätzlich an der Schule im Pausenverkauf erhältlich.

WM-Party des Jugendgemeinderats

Der Jugendgemeinderat veranstaltet am Mittwoch, 24. Mai, um 20 Uhr eine WM–Party für Jugendliche von 14 Jahren an. DJ Oxygen ist für die Musik zuständig. Der Eintritt kostet drei Euro; Besucher in einem National- oder Bundesliga-Trikot bezahlen nur zwei Euro.

Warm-Up-Party für die WM 2006

Im Swans-Club gibt es am Freitag, 26. Mai, um 20 Uhr eine Party, bei der man sich für die WM aufwärmen kann. Jugendliche von 16 Jahren an können für drei Euro zu Black, Dance und Mixed Music von DJ Wizzard, DJane Sandy &LJF abtanzen.

Kartenreservierungen

Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse: Kulturhaus „Schwanen“, Winnender Straße 4, telefonische Karten-Reservierung: ☏ (07151) 9 20 50 60 oder im Internet unter www.kulturhaus-schwanen.de.

Stadt Waiblingen — Amtliche Bekanntmachungen

Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Erstattung von Gutachten durch den Gutachterausschuss

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg i. d. F. vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581 ff., berichtigt S. 698) mit Änderungen in Verbindung mit den § 12 des Kommunalabgabengesetzes vom 30. März 2005 mit Änderungen hat der Gemeinderat der Stadt Waiblingen am 11. Mai 2006 die „Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Erstattung von Gutachten durch den Gutachterausschuss“ beschlossen:

1. § 4 der Satzung erhält folgende Fassung:

§ 4 Gebührenhöhe

(1) Bei der Wertermittlung von Sachen und Rechten beträgt die Gebühr zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer bei einem festgestellten Verkehrswert

- bis 100 000 Euro: 300 Euro zzgl. 5 v. T. aus dem Betrag über 25 000 Euro;
- bis 250 000 Euro: 675 Euro zzgl. 3,5 v. T. aus dem Betrag über 100 000 Euro;
- bis 500 000 Euro: 1 200 Euro zzgl. 1,8 v. T. aus dem Betrag über 250 000 Euro;
- bis 5 Mio. Euro: 1 650 Euro zzgl. 0,8 v. T. aus dem Betrag über 500 000 Euro;
- über 5 Mio. Euro: 5 250 Euro zzgl. 0,6 v. T. aus dem Betrag über 5 Mio. Euro.

(2) Bei unbebauten Grundstücken oder Rechten an solchen Grundstücken beträgt die Gebühr die Hälfte der Gebühr nach Abs. 1, mindestens jedoch 150 Euro zuzüglich der gesetzlichen Umatzsteuer.

(3) Bei geringem Aufwand (Kleinbauten, z. B. Garagen oder Gartenhäuser) oder wenn dieselben Sachen oder Rechte innerhalb von drei Jahren erneut zu bewerten sind, ohne dass sich die tatsächlichen Verhältnisse geändert haben, ermäßigt sich die Gebühr auf die Hälfte.

(4) Ist das Gutachten auf Antrag entsprechend § 6 Abs. 3 Satz 2 Gutachterausschussverordnung unter besonderer Würdigung der Vergleichspreise und Darlegung der angewandten Methoden auszuarbeiten, erhöht sich die Gebühr um 50 %. Für die Erstattung eines Gutachtens nach § 5 Abs. 3 Bundes-Kleingartengesetz vom 28. Februar 1983 beträgt die Gebühr 300 Euro zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer.

(5) In den Gebühren sind zwei Ausfertigungen des Gutachtens für den/die Antragsteller/-in und eine weitere für die Eigentümer enthalten, soweit diese nicht Antragsteller/-in sind. Für jede weitere Ausfertigung bzw. jeden weiteren Auszug aus der Wertermittlung, auch aufgrund gesetzlicher Vorschriften, werden dem/der Antragsteller/-in Gebühren nach der Verwaltungsgebührenordnung der Stadt Waiblingen berechnet.

2. Die Satzungsänderung tritt am 1. Juni 2006 in Kraft.

Hinweis

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Waiblingen geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Waiblingen, 12. Mai 2006
Andreas Hesky
Oberbürgermeister

Im Rathaus Waiblingen

Öffnungszeiten des Bürgerbüros

Das Bürgerbüro der Stadt Waiblingen im Eingangsbereich des Rathauses, Kurze Straße 33, 3. Stock, ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

- Montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr
- dienstags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr und
- donnerstags von 7.30 bis 18.30 Uhr

Satzung zur Änderung der Hauptsatzung

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg – GemO – in der Fassung vom 24.07.2000 (GBl. S. 581 ff., berichtigt S. 698) mit Änderungen hat der Gemeinderat der Stadt Waiblingen am 11. Mai 2006 folgende „Satzung zur Änderung der Hauptsatzung“ beschlossen:

1. § 10 – „Aufgaben des Verwaltungs- und Finanzausschusses“ – wird in Ziffer 2, Satz 2 folgender Buchstabe i) angefügt:

i) die Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen im Sinne von § 78 Abs. 4 der Gemeindeordnung bis zu 75 000 Euro im Einzelfall. Beträgt die Spende, Schenkung oder ähnliche Zuwendung im Einzelfall nicht mehr als 100 Euro, wird über die Annahme oder Vermittlung halbjährlich in zusammengefasster Form im Wege der Offenlegung entschieden.

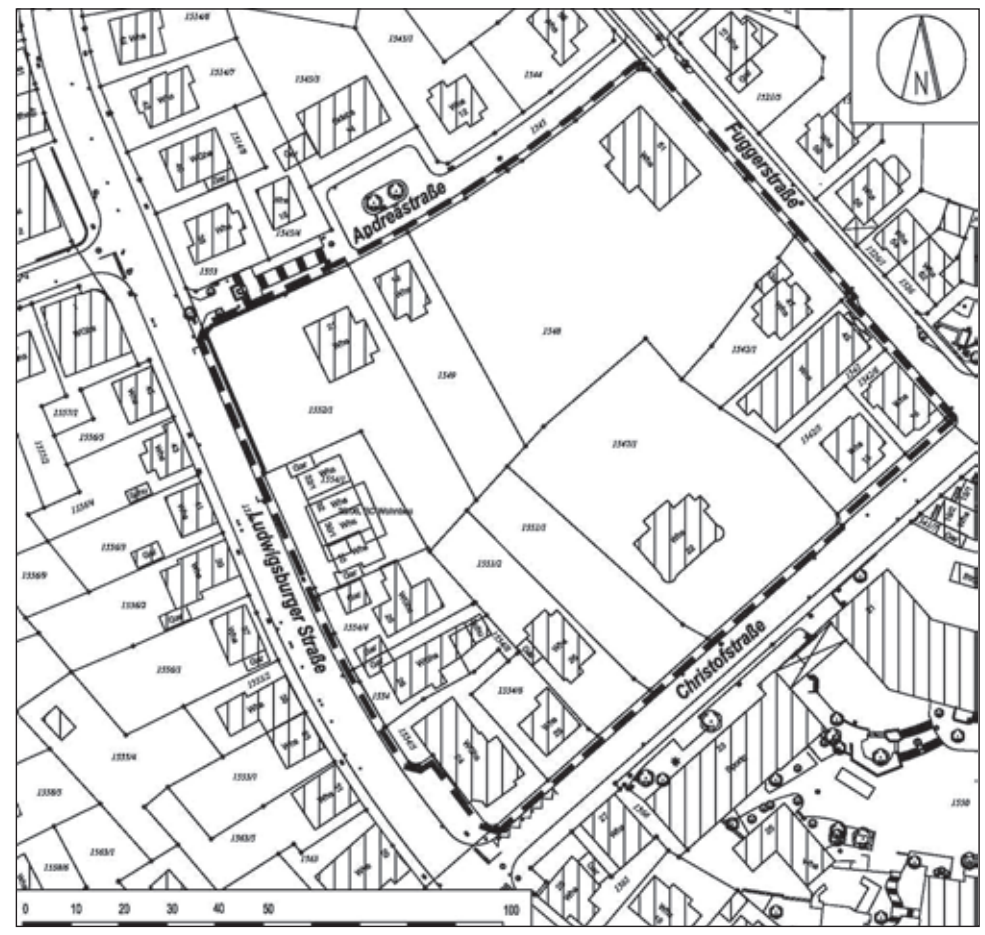
2. Inkrafttreten

Die Satzung tritt am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Hinweis

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Waiblingen geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Waiblingen, 12. Mai 2006
Andreas Hesky
Oberbürgermeister



Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Fuggerstraße“, Planbereich 01.03, Gemarkung Waiblingen – Aufstellungsbeschluss

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 11. Mai 2006 den Aufstellungsbeschluss und den Beschluss über die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung für den Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Fuggerstraße“, Planbereich 01.03, Gemarkung Waiblingen, gefasst. Grundlage dafür ist der Lageplan des Referats für Stadtentwicklung der Stadt Waiblingen vom 10. April 2006. Das Plangebiet liegt im Bereich zwischen Fuggerstraße, Christofstraße, Ludwigsburger Straße und Andreästraße. Der künftige Geltungsbereich des Bebauungsplanes und der Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften ist nach dem derzeitigen Stand der Planung in dem abgedruckten Lageplan dargestellt. Die Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs sind schwarz gestrichelt dargestellt.

Waiblingen, 12. Mai 2006
Bauverwaltungsamt/
Referat Stadtentwicklung

Feiertagsregelungen in den Monaten Mai und Juni 2006

Öffentliche Tanzunterhaltungen: An Christi Himmelfahrt, 25. Mai; Pfingstsonntag, 4. Juni; Pfingstmontag, 5. Juni, und Fronleichnam, 15. Juni, sind öffentliche Tanzunterhaltungen von 3 Uhr bis 11 Uhr verboten. In der Nähe von Kirchen und anderen, dem Gottesdienst dienenden Gebäuden sind alle Handlungen zu vermeiden, die geeignet sind, den Gottesdienst zu stören.

An den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen sind während des Hauptgottesdiensts öffentliche Veranstaltungen unter freiem Himmel, Aufzüge und Umzüge, soweit sie geeignet sind, den Gottesdienst unmittelbar zu stören, sowie alle der Unterhaltung dienenden öffentlichen Veranstaltungen und öffentliche Veranstaltungen und Vergnügungen, zu denen öffentlich eingeladen oder für die Eintrittsgeld erhoben wird verboten.

Apotheken und Tankstellen: Abweichend von den allgemeinen Ladenschlusszeiten dürfen Apotheken und Tankstellen an allen Tagen während des ganzen Tags geöffnet sein. An Sonn- und Feiertagen ist die Abgabe der Waren bei Apotheken beschränkt auf Arznei-, Krankenpflege-, Säuglingspflege und Säuglingsnährmittel, hygienische Artikel sowie Desinfektionsmittel und bei Tankstellen auf die Abgabe von Ersatzteilen für Kraftfahrzeuge, soweit dies für die Erhaltung und Wiederherstellung der Fahrbereitschaft notwendig ist, sowie von Betriebsstoffen und Reisebedarf.

Kioske für den Verkauf von Zeitungen und Zeitschriften: Abweichend von den allgemeinen Ladenschlusszeiten dürfen Kioske für den Verkauf von Zeitungen und Zeitschriften an Sonn- und Feiertagen von 11 Uhr bis 13 Uhr geöffnet sein. Milch-, Bäcker- und Konditorwaren, Blumen: An Sonn- und Feiertagen mit Ausnahme des zweiten Pfingstfeiertags dürfen Verkaufsstellen von frischer Milch zwei Stunden, Verkaufsstellen von Betrieben, die Bäcker- und Konditorwaren herstellen drei Stunden, Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen feilgehalten werden, zwei Stunden geöffnet haben.

Öffentliche Sportveranstaltungen: Am Pfingstsonntag und Fronleichnam darf mit öffentlichen Sportveranstaltungen erst um 11 Uhr begonnen werden.

Waiblingen, im Mai 2006
Bürger- und Ordnungsamt

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

Neubau Karolinger-Grundschule (KGS) und Neubau Ganztagseinrichtung (GTE)

im Staufer-Schulzentrum, 71332 Waiblingen, Mayenner Straße 32

Gewerke	Preis/Doppelexemplar	Ausführungsfrist	Eröffnungstermin/Uhrzeit
1. Natur-Betonwerkstein (KGS)	20 Euro	KW 47/06-KW 51/06	20.06.06 /14.00 Uhr
2. Estricharbeiten (KGS+GTE)	20 Euro	KW 39/06-KW 47/06	20.06.06/14.15 Uhr
3. Bodenbelag/Parkett (KGS+GTE)	20 Euro	KW 48/06-KW 13/07	20.06.06/14.30 Uhr
4. Trockenbau (KGS+GTE)	20 Euro	KW 34/06-KW 48/06	20.06.06/14.45 Uhr
5. Holztüren (KGS+GTE)	20 Euro	KW 02/07-KW 16/07	20.06.06/15.00 Uhr

Abholung/Versand der Unterlagen:	Von Dienstag, 23. Mai 2006, an im Sanierungs-und Hochbauamt, 71332 Waiblingen, Lange Straße 45, ☏ (07151) 5001-355, Fax -407, in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar (zzgl. 3 Euro bei Postversand).
Angebotsabgabe:	Spätestens zum jeweils o. g. Termin im Stadtbauamt, Marktdreieck, 2. OG, Zi. 222, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen. Es sind nur Bieter und deren Bevollmächtigte zugelassen.
Ablauf der Zuschlagsfrist:	21. Juli 2006
Vergabeprüfstelle:	Regierungspräsidium Karlsruhe, Karl-Friedrich-Straße 17, 76133 Karlsruhe

Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Ameisenbühl – Änderung im Bereich zwischen Max-Eyth-Straße und Benzstraße“, Planb. 04.01, Gemarkung Waiblingen – In-Kraft-Treten des Bebauungsplans und der Satzung über Örtliche Bauvorschriften

Der Gemeinderat hat am 11.05.2006 aufgrund von § 10 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung vom 23.09.2004 (BGBl. I, S. 2414), mit Änderungen, in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24.07.2000 (Gesetzblatt Seite 581, 698) mit Änderungen den Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Ameisenbühl – Änderung im Bereich zwischen Max-Eyth-Straße und Benzstraße“, Planbereich 04.01, Gemarkung Waiblingen, als Satzung beschlossen. Maßgebend ist der Lageplan mit Textteil des Referats Stadtentwicklung vom 27.12.2005 mit Ergänzung vom 6. April 2006.

Der Bebauungsplan, die Satzung über Örtliche Bauvorschriften und die Begründung können während der allgemeinen Öffnungszeiten beim Referat Stadtentwicklung, Abteilung Stadtplanung und Verkehr, Kurze Straße 24, Marktdreieck, 3. Stock, eingesehen werden.

Mit dieser Bekanntmachung werden der Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften rechtsverbindlich. Jedermann kann diesen Plan und seine Begründung einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen. Unbeachtlich werden gemäß § 215 Abs. 1 BauGB

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- oder Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges,

wenn sie nicht innerhalb von zwei Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Waiblingen unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

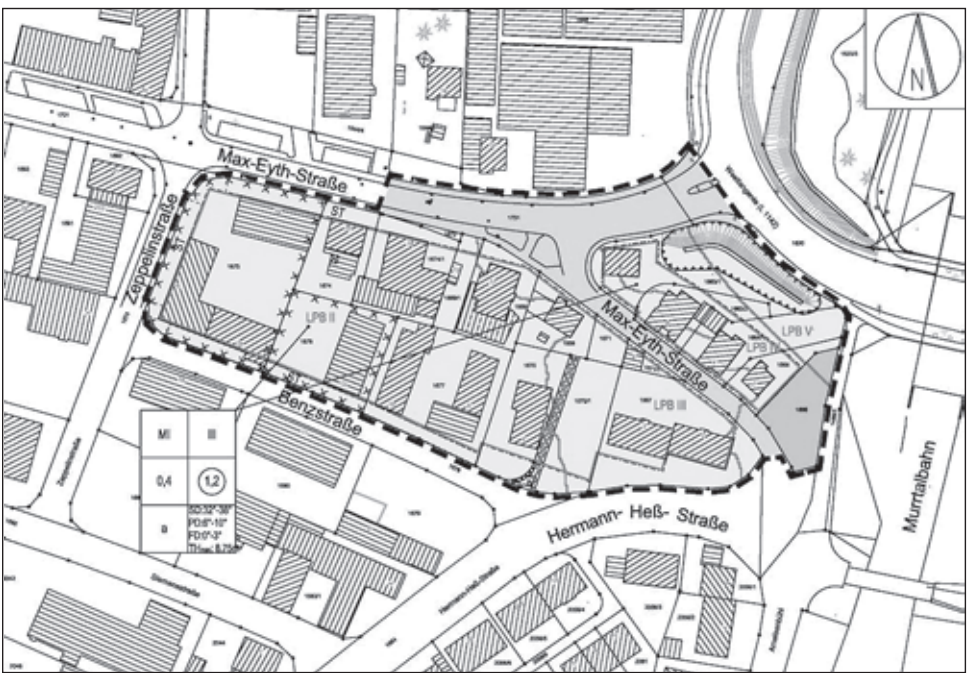
Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie des Abs. 4 BauGB über die fristgerechte Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche bei Eingriffen dieses Bebauungsplanes und der Satzung über Örtliche Bauvorschriften in eine bisher zulässige Nutzung und über das Erlöschen solcher Ansprüche wird hingewiesen.

Der Bebauungsplan ist eine Satzung. Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung beim Erlass der Satzung kann nur innerhalb eines Jahres nach dieser Bekanntmachung unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich gegenüber der Stadt Waiblingen geltend gemacht werden. Nach Ablauf dieser Frist gilt die Satzung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, oder der Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Abweichend hiervon kann die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften auch nach Ablauf der Jahresfrist von jedermann geltend gemacht werden, wenn der Bürgermeister dem Satzungsbeschluss nach § 43 Gemeindeordnung wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Satzungsbeschluss beanstandet hat oder ein anderer die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften innerhalb der Jahresfrist geltend gemacht hat.

Allgemeine Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi 8.00 - 12.00 Uhr, Do 14.30 - 18.30 Uhr, Fr 8.00 - 12.00 Uhr. So erreichen Sie das Baudezernat: S-Bahn S2, S3, Bahnhof Waiblingen; Bus z. B. 208, 207; oder 15 Min. Fußweg; Pkw z. B. Marktgarage

Waiblingen, 12. Mai 2006
Bauverwaltungsamt/
Referat Stadtentwicklung



Gas- und Wasserzähler in Bittenfeld und Hegnach

Die Gas- und Wasserzähler der Kunden in Bittenfeld und Hegnach werden bis spätestens Samstag, 20. Mai 2006, abgelesen. Die Verbrauchsabrechnung hierzu wird den Kunden im Juni 2006 zugesandt. Die Stadtwerke bitten, die Zählerplätze von Gegenständen freizuhalten, um reibungslos und zeitsparend ablesen zu können. Der Kunde hat dafür Sorge zu tragen, dass die Messeinrichtungen leicht zugänglich sind gemäß § 20 (1) Verordnung über Allgemeine Bedingungen zur Versorgung.

Die Mitarbeiter der Stadtwerke können sich durch einen Dienstausweis oder durch eine Bescheinigung legitimieren. Lassen Sie sich im Zweifelsfalle den Ausweis bzw. die Bescheinigung des Ablesers zeigen.

Abgelesen wird auch von nebenberuflich tätigen Mitarbeitern der Stadtwerke, d. h. nach der normalen Arbeitszeit, also am Abend und auch samstags. Die Stadtwerke bitten daher, auch in diesen Fällen dem Mitarbeiter Einlass zu gewähren.

Die Kunden, deren Zähler aufgrund Unzugänglichkeit nicht abgelesen werden konnte, werden von einem von den Stadtwerken beauftragten Unternehmen angerufen, mit der Bitte, die Zähler selbst abzulesen. Bitte geben Sie dem Unternehmen Auskunft über die Zählernummer, den Zählerstand und das Ablesedatum beim Ablesen.

Falls Ihr(e) Zähler nicht abgelesen werden konnte(n) und das von uns beauftragte Unternehmen Sie telefonisch nicht erreichen konnte, werden Ihre Zählerstände geschätzt gemäß Verordnung über Allgemeine Bedingungen AVB § 20 (2) und daraufhin Ihre Verbrauchsabrechnung erstellt.

Waiblingen, im Mai 2006
Stadtwerke Waiblingen GmbH

Die Stadt Waiblingen verkauft das Gebäude

Am Stadtgraben 20

Das stark sanierungsbedürftige Gebäude ist noch vermietet und liegt am Rand der Altstadt unmittelbar angrenzend an den historischen Hochwachtturm. Das Grundstück hat eine Größe von 195 Quadratmeter. Auf eine zeitnahe Sanierung des Gebäudes wird großen Wert gelegt.

Die Preisvorstellung der Stadt Waiblingen liegt bei mindestens **95 000 Euro**. Bei Vorliegen eines entsprechenden Nutzungskonzepts erfolgt eine Veräußerung gegen Höchstgebot.

Weitere Informationen sind erhältlich beim Amt für Grundstücksverkehr, Thilo Neher, ☏ (07151) 5001-449 oder -236, E-Mail: thilo.neher@waiblingen.de.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: Birgit David, ☏ (07151) 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☏ (07151) 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: presseamt@waiblingen.de, Fax 5001-446.
Redaktionsschluss: Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de auf der Homepage
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Siemensstraße 10, 71332 Waiblingen.